

# HAUPTFEUERWACHE VILLACH

feuerwehr-villach.at



seit 1865

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
HAUPTFEUERWACHE

VILLACH

## Leistungs- bericht 2016



Servus TV  
HD

www.feuerwehr-villach.at

# Bayern-Power!



**Lentner**  
Firefighting & Rescue Vehicles

[www.lentner-gmbh.de](http://www.lentner-gmbh.de)



**Vorwort**

**Seite 4**

**Einsatzrückblick 2016**

**Seiten 6 – 24**

**Einsatzberichte**

**Seiten 26 – 28**

**Unsere Taucher**

**Seiten 30 – 33**

**Unser neuer Wasserplatz**

**Seiten 34 – 35**

**Internationale Feuerwehrwettbewerbe 2017**

**Seiten 36 – 37**

**Der neue Einsatzhelm**

**Seite 38**

**Feuerwehrjugend**

**Seite 40**

**Sicherheits-Partnerschaft „meine heimat“**

**Seite 42**

**Leistungsbewerbe**

**Seite 44**

**Pressespiegel**

**Seiten 46 – 47**

**Kameradschaft**

**Seiten 48 – 50**

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Hauptfeuerwache Villach, Kasernengasse 3, 9524 Villach,

Tel. 0 42 42 / 45500, Fax 0 42 42 / 45500-5193, [www.feuerwehr-villach.at](http://www.feuerwehr-villach.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Kommando Hauptfeuerwache Villach, ÖA-Team.

Fotos: Digitales Bildarchiv der Hauptfeuerwache, Foto Augstein.

Druck: KREINER DRUCK,  
Villach/Spittal/Klagenfurt – 1700808.

DRUCK UND  
KÄRNTEN  
PERFECTPRINT

ClimatePartner  
Klimaneutral  
Druck | ID 12063-1702-1001

Gedruckt nach der Richtlinie  
„Druckerzeugnisse“ des  
Österreichischen Umweltzeichens,  
Kreiner Druck- und Verlags-  
gesellschaft m.b.H. & Co, U.Nr. 933



## Gemeinsam statt einsam!

### **Geschätzte Leserinnen und Leser!**

Getreu dieser Worte ist es mir ein besonderes Bedürfnis, diesen Aspekt in meinem Vorwort aus der Sicht unserer Wache darzustellen. Von Tag zu Tag müssen wir vermehrt feststellen, dass die allgemeine Toleranz in der Gesellschaft immer geringer wird. Das Gemeinwohl steht immer mehr im Hintergrund des allgemeinen Lebens.

Leider hält diese Entwicklung nicht vor den Toren unserer Einsatzorganisation. Anders kann ich es mir nicht erklären, dass Feuerwehren plötzlich im Visier von Bürgern stehen die sich in ihrer Ruhe gestört fühlen. Sirenen sind zu laut oder falsch positioniert, Blaulichter und Folgetonhörner stören den gerechten Schlaf der Mitbürger. Öffentliche Rechtfertigungen, Sachverhaltsdarstellungen und Klagsandrohungen in Verbindung mit verletzenden Medienberichten sind die Folge. Die dazu begleitende Diskussion in den sozialen Medien mit allen Nettigkeiten ist obligat.

### **Die Luft für Führungskräfte wird dünner**

Zusammenfassend kann ich aus eigener Erfahrung nur feststellen, dass die Luft für Führungs- und Verantwortungsträger speziell im ehrenamtlichen Bereich immer dünner wird. Glücklicherweise sind es derzeit nur einige wenige Zeitgenossen,

die anstatt eines klärenden Gespräches mit den Verantwortlichen sofort die Rechtsanwälte oder die Staats- und Volksanwaltschaft mit der Lösung ihrer Probleme beauftragen.

Dem gesetzlichen Passus „der Kommandant vertritt die Feuerwehr nach außen“ wird in diesem Zusammenhang eine besondere – für mich NEUE – Bedeutung zuteil. Zusätzlich zu dem ohnehin hohen Anteil der geleisteten „freiwilligen Kommandantenstunden“ kommen nun auch noch Stunden für die Beantwortung von Volksanwaltschaftsanfragen, Klagsandrohungen und ähnlichem dazu – die, wie kann es anders sein, freiwillig und ehrenamtlich zu leisten sind.

### **Gemeinsam statt einsam!**

In Anbetracht der beschriebenen Tatsachen ist es wahrlich wohlthuend, wenn wir auf Projekte zurückblicken dürfen, die weit über das übliche Engagement hinausgehen.

In diesem Zusammenhang möchte ich vor allem den Villacher Pionieren, die mit meinem Projektteam unseren lang-ersehten Wunsch für die Umsetzung des neuen Wasserplatzes nachgekommen sind, bedanken. Nun können wir unseren Einsatzwasserplatz optimal nutzen und allen Einsatzorganisationen sowohl für die Aus- und Weiterbildung als auch für die Einsatzabwicklung zur Verfügung stellen.



Foto: © Augstein

**Gemeinsam mit dem KLFV unter LBD Ing. Rudolf Robin bereiten wir die Int. Feuerwehrwettbewerbe vor.**

Als weiteres Beispiel, das auch durchaus als Dienst an der Gesellschaft gesehen werden darf, war die Umsetzung des Integrationsprojektes in unserer Wache. Dabei wurden in Zusammenarbeit mit der Stadt Villach mehreren Asylwerbern die Türen zu unserer Einsatzorganisation geöffnet. Trotz eigener und weit über die Stadtgrenzen hinausgehenden Bedenken und Vorurteile konnten wir schlussendlich dieses Pilotprojekt mit Begleitung der FH Kärnten erfolgreich abschließen. Nach dem Beenden des Probejahres und der Absolvierung der Grundausbildung durften wir vier von sieben Kameraden angeloben.

Ein wesentlicher Garant für die Umsetzung unseres Asylprojektes war das gemeinsame Verständnis und die mit dem Projektfortschritt steigende Toleranz in unserem Team – herzlichen Dank dafür.

### **Vorschau auf 2017**

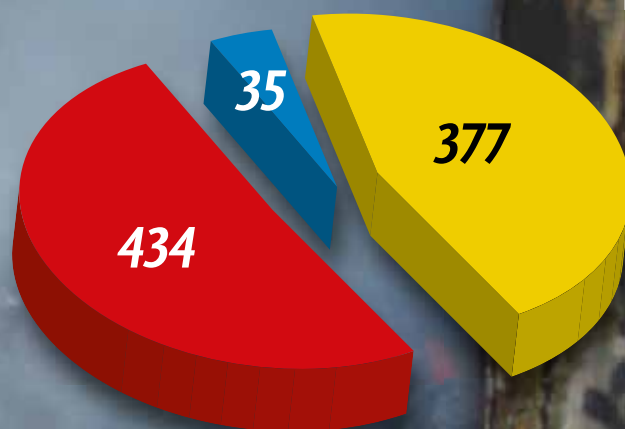
Ein weiteres Projekt über das wir entgegen unserer Gepflogenheiten in diesem Heft im Vorhinein berichten, betrifft die Int. Feuerwehrwettbewerbe, vom 9. bis 16. Juli 2017 in unserer Stadt. Dabei stehen wir gemeinsam mit den Kärntner Feuerwehren im Rampenlicht des internationalen Feuerwehrwesens und der rund 3.000 Wettkämpfer.

Auch hier wird die Hauptfeuerwache Villach unseren Gästen, den Feuerwehren, dem KLFV und der Stadt Villach ein verlässlicher Partner sein.



**Gemeinsam mit den Villacher Pionieren und der Stadt Villach konnten wir unseren neuen Wasserplatz realisieren.**

# 811 Gesamteinsätze



**434 Brandeinsätze**

**35 Brandsicherheitswachen**

**377 Technische Einsätze**

16.361 Einsatzkilometer wurden zurückgelegt

## Stundenübersicht 2016

Stundenübersicht: 31.975

Einsatzstunden: 9.751

**Gesamtstunden: 41.726**

**Einsatz-**  
**stunden**

9.751

**Aus- und**  
**Weiter-**  
**bildung**

8.923

**Technische**  
**Dienste**

1.023

**Verwaltung**

2.978

**Kameradsch.**  
**Tätigkeiten**

3.121

**Bereit-**  
**schaften**

15.930

## Auszug aus dem Einsatzjournal 2016

### 1. Jänner:

#### Rauchmelder retten Leben



Bewohner einer Wohnanlage in Villach Lind meldeten am Nachmittag das Auslösen mehrerer Heimrauchmelder. Im Stiegenhaus konnte bereits Brandgeruch wahrgenommen werden. Am Einsatzort führten wir

gemeinsam mit der Feuerwehr Vassach eine Ersterkundung durch und erkannten über die Drehleiter Rauch in der Wohnung. Das Fenster wurde mit einem Glasschneider geöffnet, um so rasch und mit wenig Schaden in die Wohnung zu gelangen. Ein Adventgesteck auf einem Holztisch hatte zu brennen begonnen. Unsere weitere Arbeit beschränkte sich lediglich auf Nachlöscharbeiten.



### 16. Jänner: Gemeldeter Wohnungsbrand

Kurz vor 4.30 Uhr morgens wurden wir mit der Feuerwehr Pogöriach und der örtlich zuständigen Feuerwehr Fellach zu einem Wohnungsbrand in den Stadtteil Obere Fellach alarmiert. Der Brand konnte durch unsere eintreffenden Kräfte rasch gelöscht werden. Das Feuer war im Bereich des Kühlschranks, der am Balkon stand, ausgebrochen.



### 22. Jänner: Arbeitsunfall mit eingeklemmter Person

Gegen 11.30 Uhr vormittags wurden wir gemeinsam mit den Feuerwehren Pogöriach und Fellach zu einem schweren Arbeitsunfall mit eingeklemmter Person in den Stadtteil Fellach alarmiert. Aus unbekannter Ursache wurde ein Arbeiter bei einem LKW zwischen Aufleger und Karosserie eingeklemmt. Beim Eintreffen konnte festgestellt werden, dass der Verletzte bereits durch seine Arbeitskollegen mit Hilfe eines Hubstaplers befreit worden war.



### 28. Jänner: Person im Eis eingebrochen

Unsere Einsatzleitzentrale erhielt einen Notruf mit der Meldung, dass am Silbersee zwei Spaziergänger rund 50 Meter vom Ufer entfernt im Eis eingebrochen sind. Sofort wurden wir und die örtlich zuständige



Feuerwehr St. Ulrich alarmiert. Beim Eintreffen unserer Kräfte konnte bereits Entwarnung gegeben werden. Die beiden Personen konnten sich mit Hilfe von anderen Spaziergängern selbst aus dem eiskalten See retten – unsere Taucher und die weiteren alarmierten Kräfte mussten nicht mehr eingesetzt werden. Die beiden unverletzten aber stark unterkühlten Personen wurden in weiterer Folge von einem Team des Roten Kreuzes Villach versorgt.

## 31. Jänner: Geld schwimmt in der Drau – Taucheinsatz



Auf Anforderung der Polizei wurde unsere Taucheinsatzgruppe zu einem Einsatz in die Villacher Innenstadt gerufen. Am Einsatzort, im Bereich der Stadtdraubrücke, trieben mehrere 100-Euro-Scheine im Wasser. Es wurde Diebesgut vermutet – mehrere Passanten wollten bereits das vermeintliche Geld selbst aus dem Wasser holen. Es stellte sich jedoch heraus, dass die „Geldscheine“ Notizblöcke waren. Unsere Taucher sammelten vom Boot aus die „Blüten“ ein, einige zu Grund gesunkene Scheine mussten sie dabei aus dem zwei bis drei Meter tiefen Wasser heraustauchen. Die Fundstücke wurden anschließend der Polizei übergeben.



## 5. Februar: Verkehrsunfall – PKW überschlug sich



Kurz nach 20 Uhr wurden wir gemeinsam mit den Feuerwehren Vassach und St. Ruprecht zu einem Verkehrsunfall auf die Ossiacher Bundesstraße B94 alarmiert. Aus unbekannter Ursache überschlug sich ein PKW und kam auf dem Dach zu liegen. Bei der Ersterkundung konnte festgestellt werden, dass der Fahrzeuglenker nicht eingeklemmt war. Der Lenker wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades vom Roten Kreuz ins LKH Villach eingeliefert. Seitens der Feuerwehr wurde die Unfallstelle abgesichert, ausgeleuchtet, sowie ein Brandschutz aufgebaut. Die Straße wurde nach der Bergung des Fahrzeuges gereinigt und die ausgeflossenen Betriebsmittel gebunden.

## 8. Februar: Einsatzreicher Nachmittag

Kurz nach 15 Uhr wurden wir zu einer LKW-Bergung in den Stadtteil Rennstein alarmiert. Ein ausländischer Sattel-schlepper folgte den Anweisungen seines Navigationsgerätes und geriet so auf einen falschen Weg – die Brückenunterführung war für den LKW zu nieder, er blieb mit dem Führerhaus stecken. Mit der Seilwinde unseres Rüstlöschfahrzeuges konnte der festsitzende LKW aus der misslichen Lage befreit werden und fast unbeschädigt seinen richtigen Weg zu einem nahe gelegenen Betrieb fortsetzen. Noch während der Bergung mussten weitere Kräfte unserer Wache mit zwei Tanklöschfahrzeugen zu einem Brandmeldealarm in einen Wohnblock im Stadtteil „Manhattan“ ausrücken. Glücklicherweise stellte sich vor Ort heraus, dass der Alarm durch Bauarbeiten ausgelöst wurde. Kaum in das Feuerwehrzentrum eingerückt, mussten wir erneut zu einem Einsatz ausrücken: Ein Ofen war überhitzt und es drohte ein Brand. Gemeinsam mit dem zuständigen Rauchfangkehrer konnte die Gefahr aber schnell beseitigt werden.



## 18. Februar: Treibstofffilm auf der Drau

Am Vormittag wurden wir gemeinsam mit der örtlich zuständigen Feuerwehr Fellach von der Polizei zu einem Öleinsatz auf die Drau im Stadtteil Fellach alarmiert. Im Bereich des Draukraftwerkes konnten Ölschlieren auf der Wasseroberfläche ausgemacht werden. Der diensthabende Chemiker des Landes Kärnten wurde kontaktiert. Zeitgleich nahmen wir Wasserproben, um die Art des Stoffes zu identifizieren. Ein Team wurde zur Suche der möglichen Austrittsstelle flussaufwärts geschickt. Von einem Boot aus brachten wir flüssiges Ölbindemittel großflächig auf die Wasseroberfläche auf. Als Austrittsstelle konnte ein Rohr der Oberflächenentwässerung, oberhalb des Kraftwerkes, ausfindig gemacht werden. Unverzüglich wurde in diesem Bereich eine Ölsperre errichtet und Bindemittel aufgebracht.



## 25. Februar: Kellerbrand in der Innenstadt



Kurz vor 21 Uhr rückten wir gemeinsam mit der Feuerwehr Perau zu einem Kellerbrand in die Innenstadt aus. Als wir am Einsatzort eintrafen, konnte eine starke Rauchentwicklung im Kellerbereich eines Wohn- und Geschäftshauses wahrgenommen werden. Sofort wurde ein kombinierter Innen- und Außenangriff durchgeführt. Unterstützt mit Wärmebildkameras, stellte sich schon nach kurzer Zeit ein Löscherfolg ein. Nachdem der Brandraum belüftet wurde, konnte die Ausbruchsstelle des Brandes im Bereich eines Lichtschachtes lokalisiert werden.

## 3. März: Traktorbergung



Ein Traktor eines privaten Winterdienstes drückte während der Schneeräumung einen Kanaldeckel aus dem Boden. In dieses Loch rutschte der Traktor mit dem Vorderreifen und blieb stecken. Durch den Einsatz unseres Kranfahrzeugs konnte der Traktor aus seiner misslichen Lage befreit werden.

## 15. März: Kellerbrand

Gegen 17 Uhr meldeten Anrufer eine starke Rauchentwicklung im Keller eines Mehrparteienhauses in Villach-Drobohlach. Nach kurzer Erkundung unter schwerem Atemschutz konnte festgestellt werden, dass die Rauchentwicklung von einer defekten Pellets-Heizung ausging. Nachdem die Heizung abgeschaltet wurde, mussten wir den Brandrauch aus dem Heizraum absaugen. Ein Rauchfangkehrer kontrollierte zusätzlich die Heizung. Eine junge Familie, die ober dem Heizraum wohnte, wurde vom Notarztteam des Roten Kreuzes betreut.



## 20. März: Sturm beschädigte Baustelleneinrichtung

Heftiger Wind erforderte den Einsatz unseres Hubsteigers in der Villacher Innenstadt. Eine Schutzplane am Dach eines mehrstöckigen Hauses, welches gerade renoviert wurde, hatte sich losgerissen. Die Plane wurde neu positioniert und provisorisch verankert.



## 29. März: Verkehrsunfall mit vier Verletzten

Gegen 16.45 Uhr wurden wir gemeinsam mit den Feuerwehren Fellach und Pogöriach zu einem Verkehrsunfall in den Stadtteil Fellach alarmiert. Aus unbekannter Ursache stießen zwei PKW fast frontal zusammen. Beim Eintreffen konnte festgestellt werden, dass glücklicherweise nur vier Personen leicht verletzt waren. Nach der Erstversorgung wurden die Verletzten dem Roten Kreuz übergeben. Die Unfallfahrzeuge wurden mittels Seilwinde und Kran geborgen und von einem privaten Abschleppunternehmen abtransportiert.



## 23. April: Schwerer LKW-Unfall



Kurz nach 3 Uhr rückten wir gemeinsam mit der Feuerwehr Gödersdorf zu einem schweren LKW-Unfall auf die A2 in Villach-Warmbad aus. Ein Sattelzug kam von der Fahrbahn ab, touchierte die Mittelleitschiene und kam glücklicherweise – kurz bevor er auf die Gegenfahrbahn kam – zum Stehen. Der Lenker blieb unverletzt. Durch den Unfall wurde der Treibstofftank aufgerissen. Der alarmierte Landeschemiker ordnete das Ausbaggern des Erdreichs an der Unfallstelle an.

## 17. April: Rauchmelder retten Leben

Dass Rauchmelder Leben retten können, bewies eindrucksvoll ein rechtzeitig verhindertes Wohnungsbrand kurz vor 4 Uhr morgens in der Innenstadt. Ein Nachbar hörte das Piepsen eines Rauchmelders und verständigte daraufhin die Feuerwehr und Polizei.



Als wir am Einsatzort eintrafen, konnte die Polizei bereits die Mieterin wecken. Als Ursache für die starke Rauchentwicklung wurde ein angebrannter Toast festgestellt. Der lebensgefährliche Rauch hatte sich in kurzer Zeit bereits in der ganzen Wohnung ausgebreitet.

## 27. April: Gartenhaus in Brand



Um 6 Uhr morgens wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Judendorf zu einem Brand eines Gartenhauses alarmiert. Als wir eintrafen, versuchte der Hausbesitzer noch selbst das Feuer mit Hilfe des Gartenschlauchs einzudämmen. Unser Löschangriff zeigte rasch Wirkung und verhinderte das Ausbreiten des Feuers auf das angrenzende Wohnhaus.

## 27. April: Schneechaos sorgte für Einsätze



An diesem Tag standen wir mit 15 weiteren Feuerwehren ab den Mittagsstunden im Einsatz. Hauptsächlich mussten umgestürzte Bäume entfernt und verunfallte Fahrzeuge aus dem Straßengraben gezogen werden.

## 7. Mai: Verkehrsunfall endet glimpflich



Kurz nach 18 Uhr wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Pogöriach und der örtlich zuständigen Feuerwehr Fellach zu einem Verkehrsunfall mit Brand in den Stadtteil Untere Fellach alarmiert. Ein PKW stieß frontal in eine Mauer und begann zu rauchen. Bei der Ersterkundung konnte festgestellt werden, dass die Person bereits geborgen und vom Roten Kreuz versorgt wurde. Der Lenker wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades ins LKH Villach eingeliefert. Seitens der Feuerwehr wurde die Unfallstelle abgesichert, ein Brandschutz aufgebaut und das Fahrzeug aus dem Gefahrenbereich entfernt.



# KREINER DRUCK

DRUCK- UND VERLAGSGESELLSCHAFT M.B.H. & CO. KG

*Der Partner der Kärntner Feuerwehren!*

FESTSCHRIFTEN · JAHRESBERICHTE · PLAKATE  
FLUGBLÄTTER · EHRENKARTEN  
EINLADUNGEN ...

**9500 VILLACH, CHROMSTRASSE 8**  
TEL. (04242) 24281-0, FAX DW 33

**9800 SPITTAL/DRAU, EBNERGASSE 2**  
TEL. (04762) 2245-0, FAX DW 33

**9020 KLAGENFURT**  
TEL. (0463) 512577-0, FAX DW 66

[www.kreinerdruck.at](http://www.kreinerdruck.at)

*Wir produzieren mit folgenden Zertifizierungen:*



Klimaneutral  
Drucken  
powered by ClimatePartner



Österreichisches Umweltzeichen



Förderung nachhaltiger  
Waldwirtschaft  
[www.pefc.at](http://www.pefc.at)

## 9. Mai: Schwerer LKW-Unfall auf der A2



Gemäß dem Autobahnalarmpfad wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Gödersdorf zu einem schweren LKW-Unfall auf die A2 alarmiert. Aus unbekannter Ursache kam ein mit Tierfutter beladener Sattelzug im Bereich Schütt von der Fahrbahn ab, touchierte die Seitenleitschiene und stürzte in den Straßengraben. Der Lenker blieb unverletzt. Durch den Unfall verteilte sich die gesamte Ladung im Straßengraben, der Treibstofftank wurde aufgerissen. Mehrere hundert Liter Diesel mussten mittels Bindemittel gebunden und umgepumpt werden, um eine Umweltgefährdung zu vermeiden. Der Landeschemiker ordnete das Ausbaggern des kontaminierten Erdreichs an der Unfallstelle an.

## 15. Mai: Rauchmelder retten Leben

Um ca. 12 Uhr wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Peral zu einem Brand in einem Mehrparteienhaus gerufen, weil Speiseöl in einer Küche zu brennen begann. Der Wohnungsmieter wurde durch das laute Piepsen des Rauchmelders auf den Brand aufmerksam und versuchte diesen noch mit dem Feuerlöscher zu bekämpfen. Der mutige Löscharbeit dämmte den Brand soweit ein, dass unsererseits lediglich Nachlöscharbeiten erforderlich waren. Mit der Wärmebildkamera wurden Glutnester im Bereich des Dunstabzuges festgestellt und abgelöscht. Der Brandrauch, der sich in der ganzen Wohnung ausgebreitet hatte, wurde mit einem Druckbelüftungsgerät aus der Wohnung geblasen.



## 3. Juni: Gefährlicher Kellerbrand

Wir rückten mit den Feuerwehren Pogöriach und Fellach zu einem Kellerbrand in den Stadtteil Fellach aus. Als wir am Einsatzort eintrafen, war bereits der Kellerbereich und das Stiegenhaus des Mehrparteienhauses stark verraucht. Sofort wurde ein Innenangriff mit mehreren Atemschutztrupps durchgeführt und die Bewohner des Gebäudes evakuiert. Der Brand konnte in einem Kellerabteil mit der Wärmebildkamera gefunden und dann rasch abgelöscht werden. Glücklicherweise verletzte sich bei diesem Brand niemand. Die Druckbelüftungsarbeiten wurden von den Kameraden der BTF Infineon unterstützt.



## 26. Juni: Taucheinsatz im Silbersee

Der Sonntag verlangte unseren Einsatzkräften einiges ab. Schon um 7 Uhr erfolgte die erste Alarmierung. Ein 34-jähriger Mann wurde am Silbersee als vermisst gemeldet. Nach gemeinsamer Suche mit der Wasserrettung konnten wir die Person leider nur noch tot bergen. Am Nachmittag erreichte uns der nächste Notruf vom Silbersee – ein Schwimmer soll dort untergegangen sein. Gemeinsam mit dem Polizeihubschrauber Libelle Kärnten, vier Einsatzbooten und rund 15 Tauchern wurde fieberhaft am und im Wasser gesucht. Nach mehreren Stunden wurde die Suche erfolglos abgebrochen.



## 27. Juni: Schwerer LKW-Unfall auf der Südautobahn



Kurz vor 12 Uhr mittags wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Wernberg und Drobollach zu einem schweren Verkehrsunfall auf die A2 in Fahrtrichtung Klagenfurt alarmiert. Aus unbekannter Ursache durchbrach ein LKW-Sattelzug die Betonleitwand und kollidierte mit einem Kleintransporter der mit Arzneimitteln beladen war. Am Einsatzort wurde festgestellt, dass glücklicherweise keine Personen in den Fahrzeugen eingeklemmt waren. Ein Lenker wurde jedoch so schwer verletzt, dass dieser mit dem Notarzhubschrauber RK ins Krankenhaus geflogen werden musste. Der ausgetretene Treibstoff und das Motoröl wurden gebunden und die beschädigten Betonleitwände gemeinsam mit der Abschleppfirma entfernt.

## 3. Juli: Lenker tödlich verunglückt!

Gegen 9 Uhr erforderte ein schwerer Verkehrsunfall den Einsatz unserer Wache. Gemeinsam mit den Kameraden aus Zauchen musste ein Lenker der auf der B83 im Stadtteil Drautschen von der Straße abkam, aus dem Wrack befreit werden. Aus unbekannter Ursache kam sein PKW auf der regennassen Fahrbahn von der Straße ab und wurde hinter eine Lärmschutzwand geschleudert. Durch die Wucht des Aufpralles wurde der Motorblock aus dem Fahrzeug herausgerissen. Der anwesende Notarzt konnte nur mehr den Tod des Lenkers feststellen. Weitere Personen kamen nicht zu Schaden. Durch die Feuerwehr wurden Absperr- und Sicherungsmaßnahmen durchgeführt.



## 13. Juli: Schwerer LKW-Unfall – Lebensmitteltransporter stürzt um

Kurz nach 18 Uhr wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Wernberg zu einem schweren LKW-Unfall auf die A2 in Fahrtrichtung Klagenfurt alarmiert. Der Sattelzug kam auf der Betonleitschiene in der Mitte der Autobahn zum Stehen. Die Ladung, welche größtenteils aus Lebensmitteln bestand, lag auf der Fahrbahn verstreut. Mit unserem Kranfahrzeug wurden die beschädigten Betonwände auf die Seite gehoben und der Sattelzug gegen Umstürzen gesichert. Gemeinsam sammelten wir die verstreute Ladung ein und schichteten sie am Pannestreifen auf Holzpaletten. Die Bergung der verunfallten Fahrzeuge und der Abtransport der Ladung wurde von einem privaten Unternehmen durchgeführt.



## 18. Juli: Angebrannte Speisen – Rauchmelder löst aus



Um ca. 20 Uhr meldete die Polizei, dass aus einer Wohnung im achten Stock starker Rauchquellen solle. Gleichzeitig waren mehrere Heimrauchmelder hörbar. Nach kurzer Erkundung unter schwerem Atemschutz konnten angebrannte Speisen als Ursache für die Rauchentwicklung ausgemacht werden.

FAIR GEHANDELT.  
NAH VERSORGT.



  
**cafe+co**  
cafeplusco.com

## 25. Juli: Dachstuhlbrand



Gegen 5.30 Uhr morgens wurden wir zur Unterstützung zu einem Dachstuhlbrand nach Innerteichen, Gemeinde Ariach, angefordert. Gemäß Alarmplan rückte unsere Drehleiter, der Tank 2, sowie das Atemschutzfahrzeug aus. Vor Ort wurden die Kräfte bei der Brandbekämpfung über die Drehleiter mit unserem MRAS-Personal unterstützt. Durch das Atemschutzfahrzeug wurde ein Atemschutzsammelplatz eingerichtet und insgesamt 21 Atemluftflaschen wieder gefüllt. Nach knapp drei Stunden konnte der überörtliche Einsatz beendet werden.

## 26. Juli: Brand in Sauna



Ein Hausbesitzer meldete eine starke Rauchentwicklung im Keller seines Reihenhauses im Stadtteil Mittewald. Gemeinsam mit der örtlich zuständigen Feuerwehr Drobollach drangen wir unter Atemschutz in den Keller vor und löschten den Brand im Bereich der Sauna.

## 28. Juli: Größere Rauchentwicklung

Eine größere Rauchentwicklung beschäftigte uns kurz nach 18 Uhr gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren Zauchen und Landskron. In einem Garten eines Einfamilienhauses hatte eine Thujenhecke Feuer gefangen. Da der Hausbesitzer bereits die Flammen eindämmen konnte, waren seitens der Feuerwehr lediglich Nachlöscharbeiten erforderlich.



## 29. Juli: Heimrauchmelderalarm

Ein Heimrauchmelderalarm erforderte den Einsatz unseres Hubsteigers im Villacher Stadtteil Völkendorf. Nachbarn meldeten das Alarmgeräusch eines Rauchmelders in einem Mehrparteienhaus. In der derzeit unbewohnten Wohnung löste aus unbekannter Ursache ein Rauchmelder aus. Wir konnten durch das Fenster einsteigen und den Melder abschalten.



**NET4YOU**  
E-BUSINESS SOLUTIONS

PARTNER DER HAUPTFEUERWACHE VILLACH

## 12. August: Verkehrsunfall auf der Südautobahn



Gegen 3.45 Uhr morgens wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Gödersdorf zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die A2 im Bereich der Autobahnauffahrt Villach-Warmbad alarmiert. Ein Fahrzeug kam von der Auffahrtsspur ab, überschlug sich und blieb am Dach liegen. Der italienische Lenker wurde bei unserem Eintreffen bereits vom Notarztteam des Roten Kreuzes erstversorgt und ins LKH Villach eingeliefert. Gemeinsam mit den Kräften der Feuerwehr Gödersdorf entfernten wir das Unfallfahrzeug aus dem Gefahrenbereich und stellten es am Fahrbahnrand ab.

## 16. August: Blitzschlag und Sturm

Kurz nach 20 Uhr wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Wollanig in den Villacher Stadtteil Lind alarmiert. Ein Blitz schlug während des Gewitters in einen Kamin ein. Dadurch wurden die gemauerte Kaminanlage und das Dach



des Wohnhauses schwer beschädigt. Im strömenden Regen befestigte ein über die Drehleiter gesicherter Trupp Planen am Dach. Der Bereich des Trümmerschattens unter dem beschädigten Kamin wurde vorsorglich abgesperrt. Der zuständige Rauchfangkehrer kontrollierte die beschädigte Kaminanlage und legte die weiteren Maßnahmen fest.

## 22. August: LKW droht umzustürzen

Am Vormittag wurden wir und die ortszuständigen Feuerwehren St. Magdalen und Zauchen zu einer LKW-Bergung in den Stadtteil



Seebach alarmiert. Ein Kanalreinigungswagen war auf dem schmalen Weg mit der linken Fahrzeugseite auf Fahrbahnbankett gekommen und drohte umzustürzen. Mit unserem Kran und dem Tank 3 wurde der LKW zuerst gesichert und dann mit den beiden Seilwinden aus der misslichen Lage gezogen. Die Feuerwehr St. Magdalen musste für die Bergearbeiten den Böschungsbereich neben dem Seebach mittels Motorsäge freischneiden um ein leichteres Arbeiten zu ermöglichen.

## 29. August: Taucheinsatz Krumpendorf

Am frühen Vormittag wurde unsere Taucheinsatzgruppe seitens der Landesalarm- und Warnzentrale zu einer Suchaktion nach Krumpendorf am Wörthersee alarmiert. Eine Person sei beim Schwimmen plötzlich untergegangen. Das Kommando- und Wasserdienstfahrzeug rückten mit vier Mann und zwei Tauchern aus. Am Einsatzort waren bereits Einsatzkräfte der Wasserrettung, der Berufsfeuerwehr Klagenfurt und weitere Einsatztaucher der zuständigen Feuerwehren vor Ort. Durch den Gesamteinsatzleiter, BFK Klagenfurt-Land OBR Gerfried Bürger, wurde ein Suchfeld im Wasser eingeteilt und zwei Tauchteams zu je zehn Tauchern abwechselnd zur Suche geschickt. Einsatzboote sicherten



das Tauchgebiet und brachten die Taucher zu ihren Suchpositionen. Nach erfolgloser Suche wurde wetterbedingt der Einsatz am Nachmittag abgebrochen.

**K KOCH**  
BRANDSCHUTZTECHNIK

**Ihr verlässlicher Partner, wenn es um Ihre Sicherheit geht!**

Hauptstraße 123  
9201 Krumpendorf  
Tel.: ++43(0)4229/35 00  
Mobil: ++43(0)664/152 47 47  
E-Mail: [koch@koch-brandschutz.at](mailto:koch@koch-brandschutz.at)  
[www.koch-brandschutz.at](http://www.koch-brandschutz.at)

**35 Jahre  
Erfahrung!**

## 29. August: Unwettereinsatz Tag 1



Als am frühen Abend des 29. August heftige Regenfälle im Raum Villach niedergingen, wurden wir gegen 19 Uhr von der Landesalarm- und Warnzentrale zum Unwettereinsatz nach Treffen am Ossiacher See alarmiert. Seitens der dortigen Einsatzleitung wurde unser LKW 1 mit der Holzzange benötigt. Anschließend wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr St. Ruprecht zu einem Einsatz in Richtung Einöde geschickt. Auf der Zufahrt musste jedoch zuerst von Baggern eine Mure von der Straße geräumt werden, um ein gefahrloses Zufahren zu ermöglichen. An der eigentlichen Einsatzörtlichkeit hatte ein – durch die starken Regenfälle – hochwasserführender Bach Unmengen von Holz bei einer Brücke angeschwemmt, wodurch sich eine Verklausung bildete. Die Brücke drohte durch die ungeheure Last weggerissen zu werden. Mittels Holzzange wurden große Mengen von Treibholz entfernt, um den auf der anderen Seite wohnenden Personen ein annähernd gefahrloses Überqueren der Brücke zu ermöglichen. Die Arbeiten wurden durch die schlechte Sicht und den starken Regen erschwert.

## 30. August: Unwettereinsatz Tag 2



Nachdem am nächsten Tag die tatsächlichen Ausmaße des verheerenden Unwetters der vergangenen Nacht im Gegendtal, insbesondere in der Gemeinde Aflitz, sichtbar wurden, erfolgte eine Materialanforderung von Geräten aus unserem KAT-Lager. Zur Beseitigung von Muren und Überschwemmungsrückständen wurden Schreibruten, Schaufeln, Krampen sowie zwei Schmutzwasserpumpen angefordert. Ein Team unserer Wache brachte mit dem WIF2 das angeforderte Gerät ins Einsatzgebiet.

## 31. August: Garagenbrand

Kurz vor 13 Uhr wurden wir mit der Feuerwehr Pogöriach zu einem Garagenbrand in den Stadtteil St. Georgen alarmiert. Als wir am Einsatzort eintrafen, wurden wir bereits von einem Nachbar eingewiesen, der mit ersten Löschversuchen begonnen hatte. Sofort nahmen wir eine Hochdrucklöschleitung unter schwerem Atemschutz vor, um den Brand zu löschen. Mit einem Überdruckbelüfter wurde der betroffene Bereich rauchfrei gemacht. Eine Person musste vorsorglich vom Roten Kreuz mit einer leichten Rauchgasvergiftung in das LKH Villach gebracht werden.



## 4. September: PKW stürzte ab

Gegen 5.45 Uhr wurden wir zusammen mit der Feuerwehr Möltschach zu einer PKW-Bergung auf den Dobratsch alarmiert. Ein Fahrzeug kam von der Alpenstraße ab, stürzte über den Fahrbahnrand und kam erst nach rund 40 Metern im Wald zu liegen. Nachdem einige Bäume aus dem Bergbereich entfernt wurden, konnten wir das Fahrzeug mit den Seilwinden aus dem steilen Gelände ziehen und einem Abschleppunternehmen übergeben. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.



# VILLACHER LÖSCHBRIGADE



*Villacher*  
EIN BIER WIE WIR

[villacher.com](http://villacher.com)

**12. September:**

## **Rauchmelder retten Leben**

### **Dramatischer Wohnungsbrand**



Kurz nach 4 Uhr morgens meldeten Anrufer im vierten Obergeschoß eines Hochhauses im Villacher Stadtteil St. Martin das Piepsen von mehreren Rauchmeldern und Brandgeruch. Gemeinsam mit der Feuerwehr Pogöriach und den örtlich zuständigen Kameraden aus St.

Martin nahmen unsere Trupps unter schwerem Atemschutz eine Löschleitung vor. Buchstäblich in letzter Sekunde konnten wir mit einer Wärmebildkamera die Wohnungsmieterin lokalisieren und mit Fluchthaube aus der brennenden Wohnung retten und dem Roten Kreuz übergeben. Für zwei Wohnungskatzen, die ebenfalls von uns geborgen wurden, kam jede Hilfe zu spät. In der Wohnung entstand schwerer Sachschaden.

### **13. September: PKW nach Verkehrsunfall auf Bahngleise gestürzt**

„Ein Auto am Bahngleis“ – so lautete gegen 9 Uhr die Einsatzmeldung der Rettungsleitstelle Kärnten. Gemeinsam mit den Wehren Vassach und Wollanig fanden wir beim Eintreffen einen am Dach liegenden PKW am Bahnkörper vor. Nachkommende PKW-Lenker halfen der leicht verletzten Frau aus dem Unfallwrack. Über den Notfallkoordinator der ÖBB wurde sofort eine Sperre der Eisenbahnstrecke eingeleitet und das Fahrzeug mit Kran und Seilwinde geborgen.



**16. September:**

## **Unwettereinsatz in Afritz am See**

Insgesamt vier Tage lang halfen wir den Kameraden in der Gemeinde Afritz. In einem von Schlammmassen verwüsteten Keller erschwerten Öl, kontaminiertes Erdmaterial und Heizöldämpfe die Aufräumarbeiten. Der bis an die Decke mit Schlamm gefüllte Raum musste von uns mit einem Be- und Entlüftungsgerät belüftet werden. Die Aufräumarbeiten wurden kontinuierlich durch permanente Gasmessungen gesichert.



### **19. September: Kraftstoffaustritt**



Gegen 16 Uhr wurden wir von der Bezirksalarm- und Warnzentrale Villach-Stadt zu einem massiven Kraftstoffaustritt in den Stadtteil Untere Fellach alarmiert. Beim Füllen einer Tankanlage trat eine größere Menge Kraftstoff aus. Das angrenzende Erdreich wurde dadurch stark verunreinigt. Vorsorglich wurde von der ersteintreffenden Mannschaft ein umfassender Brandschutz aufgebaut und mit ersten Bindearbeiten begonnen. Anschließend wurden zwei Schüttmulden mit Siloplane ausgekleidet, um das ausgebaggerte kontaminierte Erdreich darin zu lagern. Ein privates Entsorgungsunternehmen saugte das Kraftstoffgemisch ab. In weiterer Folge wurde in Absprache mit dem Landeschemiker das kontaminierte Erdreich ausgehoben und mit einem flüssigen Ölbindemittel benetzt.

**21. September:**

## Rauchmelder retten Leben



Wir wurden kurz vor 3 Uhr mit den örtlich zuständigen Feuerwehren St. Magdalen und Zauchen zu einem Küchenbrand alarmiert – ein Nachbar hörte die piepsenden Rauchmelder in der Wohnung im zweiten Stock. Sofort führten wir einen Löschangriff unter schwerem Atemschutz durch, um den Brand in der Küche zu löschen. Gleichzeitig durchsuchte ein Trupp mit einer Wärmebildkamera die Wohnung auf weitere Personen. Der Mieter wurde vorsorglich durch den Rettungsdienst versorgt und ins LKH Villach eingeliefert.

**28. September:**

## Schwerer Verkehrsunfall



Am Vormittag wurden wir zu einem schweren Verkehrsunfall auf die A2-Südautobahn in Fahrtrichtung Klagenfurt alarmiert. Aus unbekannter Ursache kollidierte ein PKW mit einem LKW, überschlug sich und kam auf der Überholspur am Dach zu liegen. Die beiden Insassen konnten wir ohne Hilfsmittel aus dem Fahrzeug befreien. Nach der Erstuntersuchung durch den Notarzt wurden die beiden Verletzten ins LKH Villach eingeliefert.

**13. Oktober:**

## Rauchmelder meldete Brand

Kurz nach 10 Uhr meldete eine besorgte Nachbarin, dass aus einer Wohnung im zweiten Stock eines Mehrparteienwohnhauses im Stadtteil Völkendorf das Piepsen mehrerer Heimrauchmelder und Brandgeruch wahrzunehmen sei. Unser Löschzug rückte gemeinsam



mit den Feuerwehren Judendorf und Völkendorf zum Einsatzort aus. Nach kurzer Erkundung stieg ein Trupp über eine Steckleiter in die Wohnung ein und konnte angebrannte Speisen als Ursache für die Rauchentwicklung feststellen. Glücklicherweise waren zu diesem Zeitpunkt keine Personen in der Wohnung.

**15. Oktober:**

## Wassereintritt in Möbelhaus

Nach heftigen Regenfällen in der Nacht wurden wir am Samstagmorgen zu einem massiven Wassereintritt in ein Villacher Möbelhaus alarmiert. Im Zuge von Dacharbeiten hatten sich in vielen Bereichen größere Mengen von Regenwasser angesammelt. Durch den entstehenden Druck drang das Wasser in die darunterliegenden Verkaufsräume ein. Mit mehreren Restlossaugern entfernten wir so gut wie möglich das eintretende Wasser und verhinderten so weiteren Schaden.



# Ihre **VILLACHER** Rauchfangkehrer!



**Fa. Franz STEINER**  
9241 Wernberg  
Römerweg 39  
T 04252 24680  
M 0664 4241722

**Fa. Peter BAUER**  
Richtstraße 48  
9500 Villach  
Mo - Do 8.00 - 12.00  
T 04242 311387

**Fa. Rudolf MEIDL**  
Pogöriacherstraße 61  
9500 Villach  
T 04242 53 505  
M 0664 98 42 784

**Fa. Franz KLAMMER**  
Tennenweg 1  
9520 Sattendorf  
T 04248 20123  
M 0676 635 20 36

**Fa. Gerfried KLAVORA**  
Tauernweg 2 · 9241 Wernberg  
M 0650 7456003  
M 0650 7456004  
T 04252 222 41

**Fa. Robert LENK**  
Ponnyweg 8  
9232 Rosegg  
T 04274 4397  
M 0699 1110 2662

## 15. Oktober: Küchenbrand – Kameraden retteten Frau



Gemeinsam mit den Wehren Pogöriach und St. Martin wurden wir kurz vor 13 Uhr zu einem Küchenbrand in den Stadtteil Fellach alarmiert. Mehrere Nachbarn sahen bereits Rauch aus der Wohnung im 2. Stock dringen. Durch den glücklichen Umstand, dass in unmittelbarer Nachbarschaft zwei unserer Mitglieder wohnen, konnte Schlimmeres verhindert werden: Roman Käfel und Bastian Wagner reagierten sofort, retteten die Frau aus der bereits verqualmten Wohnung und bekämpften den Küchenbrand mit einem Handfeuerlöscher. Die Frau wurde vom Roten Kreuz versorgt und ins LKH Villach gebracht.

## 20. Oktober: Schwerer Unfall auf der A2 bei Wernberg

Kurz nach 20 Uhr wurden wir mit den Feuerwehren Wernberg und Velden zu einem schweren Unfall auf die A2-Südautobahn in Fahrtrichtung Klagenfurt alarmiert. Ein Lieferwagen kollidierte mit einem PKW, stürzte um und blieb auf der Seite liegen. Der PKW wurde durch die Wucht auf den Grünstreifen geschleudert. Als wir eintrafen, wurden die drei Verletzten bereits durch das Rote Kreuz versorgt und mit Verletzungen unbestimmten Grades ins LKH Villach eingeliefert. Unsere Aufgabe bestand in der Ausleuchtung sowie Absicherung der Unfallstelle und dem Binden von ausgeflossenen Treibstoff und Motoröl.



## 27. Oktober: LKW-Unfall auf der Südautobahn

Am Morgen wurden wir zusammen mit der Feuerwehr Gödersdorf zu einem schweren LKW-Unfall auf die A2, Fahrtrichtung Italien, kurz vor der Raststation Südrast alarmiert. Aus unbekannter Ursache kam ein LKW-Sattelzug von der Fahrbahn ab, kollidierte mit der Leitschiene und schlitterte an dieser rund 70 Meter weiter, bis er schließlich seitlich zwischen Leitschiene und Böschung zum Stehen kam. Verletzt wurde niemand, gemeinsam mit den Kameraden aus Gödersdorf wurde ausgetretener Treibstoff und Motoröl gebunden sowie die Unfallstelle umfassend ausgeleuchtet und abgesichert.



## 29. Oktober: Fassadenbrand rasch gelöscht



Zu einer massiven Rauchentwicklung wurden wir gemeinsam mit der FF Judendorf und der FF Turdanitsch-Tschinowitz in den Stadtteil Auen alarmiert. Durch Bauarbeiten kam es im Bereich der Fassade einer Lagerhalle zu einem Brand. Durch die ersteintreffenden Kräfte wurde die Ausbreitung auf das Dach der Halle verhindert. Nach Eintreffen unserer Drehleiter konnte der Brand dann endgültig abgelöscht werden.

## 16. November: Schwelbrand in Zwischendecke

In den frühen Morgenstunden meldete ein aufmerksamer Nachbar eine starke Rauchentwicklung aus einer Wohnung im Bereich der Emil-v.-Behring-Straße in Villach. Am Einsatzort wurde nach kurzer Erkundung ein Schwelbrand mit starker Rauchentwicklung im Bereich des Fußbodens neben einem Holzofen erkannt. Der sichtlich benommene Wohnungsmieter wurde von uns gemeinsam mit seinem Hasen, der in einem Nagerkäfig untergebracht war, ins Freie gebracht. Unter schwerem Atemschutz öffneten wir mit einer Motorsäge und Handwerkzeug den Holzboden, um an die glosenden Glutnester heranzukommen. In weiterer Folge wurden die verschmorten Bodenbretter abgelöscht und entfernt. In der Wohnung entstand schwerer Sachschaden.



## 27. November: Schwerer Verkehrsunfall Großsattelstraße



Zu einem Frontalzusammenstoß mit einer eingeklemmten Person mussten wir in den frühen Morgenstunden gemeinsam mit den Feuerwehren St. Niklas und Drobollach auf die Großsattelstraße ausrücken. Ein junger Lenker war im Beinbereich schwer eingeklemmt. Mit mehreren hydraulischen Rettungsgeräten befreiten wir den Mann aus seiner misslichen Lage. Die Insassen des anderen Fahrzeuges konnten unverletzt ihr Fahrzeug verlassen.

## 13. Dezember: Rauchentwicklung in Wohnhaus – eine Person gerettet

Kurz nach 12 Uhr Mittag meldeten Anrufer eine Rauchentwicklung in einem Einfamilienhaus im Stadtteil Neulandskron. Gemeinsam mit der FF Vasach retteten wir eine ältere Person aus dem stark verrauchten Obergeschoß. Der Brand war bei einer Einzelfeuerstätte im



Bereich der Rauchrohrdurchführung ausgebrochen. Dem Atemschutztrupp gelang es rasch die Flammen einzudämmen. In weiterer Folge mussten noch Glutnester mittels Wärmebildkamera lokalisiert und abgelöscht werden.

## 25. Dezember: Gefährlicher Kellerbrand fordert Schaumeinsatz

„Kellerbrand im Stadtteil Perau“ so lautete gegen 22 Uhr die Einsatzmeldung. Dichter pulsierender Rauch drang bei unserem Eintreffen bereits aus dem Keller. Glücklicherweise konnten die Bewohner das Haus rechtzeitig verlassen. Mehrere Trupps bekämpften den Brand unter schwerem Atemschutz im Keller des Hauses. Zusätzlich zur FF Perau wurde die FF Judendorf nachalarmiert. Aufgrund der starken Rauch- und Hitzeentwicklung konnte erst nach einiger Zeit der Brandherd lokalisiert und eingedämmt werden. Durch die bereits fortgeschrittene Ausdehnung des Brandes im verwinkelten Kellerbereich wurde seitens der Einsatzleitung die Entscheidung getroffen, den gesamten Keller mit Löschschaum zu fluten. Die Maßnahme zeigte nach kurzer Zeit Wirkung.



# GROLLITSCH

*Bergungen*

*...wir packen's an*

*... alles aus einer Hand*



**Abschlepp- und Bergedienst: 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag mit sämtlichen Fahrzeugen**



**Seebacher Allee 36, A-9500 VILLACH**

**Tel. +43(0)4242 / 29383 • Mobil: +43(0)664 / 620 17 11**

**[office@grollitsch-trans.at](mailto:office@grollitsch-trans.at)**

## 27. Dezember: PKW im Stadtteil Seebach in Vollbrand

Nachdem wir bereits bei zwei automatischen Brandmeldealarmen im Einsatz standen, folgten kurz nach halb 11 Uhr vormittags gemeinsam mit der FF Zauchen und Landskron die Alarmierung zu einem Autobrand. Vorbeifahrende Autofahrer hatten versucht, mittels Feuerlöscher den Brand einzudämmen. Gemeinsam mit der FF Zauchen gelang es uns, unter schwerem Atemschutz das Feuer zu löschen. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Der Fahrzeuglenker konnte rechtzeitig das Fahrzeug verlassen.



## 28. Dezember: Feuer greift auf Carport über



Brandalarm kurz vor 14 Uhr für uns, sowie die FF Pogöriach und der FF Fellach. Unverzüglich rückte unser Brandzug aus. Eine Mülltonne geriet in einer Wohnsiedlung im Stadtteil Fellach in Brand. Die Flammen griffen bereits auf das danebenstehende Carport über. Der Hausbesitzer sowie Nachbarn konnten den Brand mittels Handfeuerlöschern soweit eindämmen, dass durch die Feuerwehr nur mehr Nachlöscharbeiten durchzuführen waren. Durch den raschen Einsatz aller konnte erheblicher Sachschaden verhindert werden. Nach rund einer dreiviertel Stunde konnten die Kräfte wieder einrücken.

**Seitens der Hauptfeuerwache Villach möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren vorgesetzten Kommandostellen, den Feuerwehren, den Einsatz- und Hilfsorganisationen sowie den Behörden und Körperschaften für die gute Zusammenarbeit bedanken!**



**ÖSTERREICHISCHES  
ROTES KREUZ**  
Landesverband Kärnten  
Bezirksstelle Villach



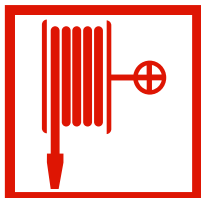
LAND  KÄRNTEN



# Brandschutz hat einen Namen



Prüf- und Fülldienst



Stgl. Überprüfungen



## FEUROPEX

**VERKAUF, PRÜF- u. FÜLLDIENST**  
9500 VILLACH, LUDWIG WALTER STR. 26 a  
TEL. 0 4242 / 217 417 Mobil 0 664 / 337 69 59



RWA-Anlagen



Handfeuerlöschgeräte



**brandschutztechnik & sicherheits-systeme gmbh**

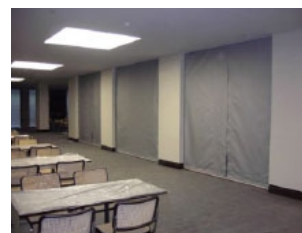
9500 Villach, Udinestrasse 20, Tel: +43 4242 36521 Fax DW 15

[www.bss-s.at](http://www.bss-s.at) - [office@bss-s.at](mailto:office@bss-s.at)



### Beratung - Verkauf - Wartung

- ☑ alle Feuerlöschgeräte
- ☑ Wandhydranten / Steigleitungen
- ☑ natürlich wirkende RWA - BRE Anlagen
- ☑ Brandschutz-Schulungen / Unterweisung
- ☑ Brandabschottungen, Rohrmanschetten
- ☑ Brandschutzartikel und Zubehör, Ölbindemittel
- ☑ Sicherheits-Kennzeichnungs-Schilder
- ☑ Brand- und Rauchschutzvorhänge von CM Projekt GmbH u. Firescreen-Hoefnagels
- ☑ Evakuierungstücher, Brandfluchthauben



## Schwerer LKW-Unfall auf der A2

Am 13. Juli 2016, gegen 18 Uhr – über unserer Stadt ging gerade ein wolkenbruchartiger Regenschauer nieder – erhielt uns die Einsatzmeldung von einem schweren LKW-Unfall auf der Südbahn im Bereich Wernberg.

Auf der Richtungsfahrbahn Klagenfurt, ca. 500 Meter nach dem Parkplatz Sternberg, kam ein Sattelzug von der Fahrbahn ab, touchierte die rechte Leitschiene und wurde danach gegen die Betonleitschiene am Mittelstreifen geschleudert. Das Führerhaus wurde durch die Anprallwucht auf die Betonelemente geworfen, der Anhänger kippte um und die Ladung aus Lebensmitteln und sonstigem Versandgut verstreute sich auf beide Fahrspuren und dem Pannestreifen.

Als wir gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehr Wernberg am Einsatzort eintrafen, wurde lediglich eine Schnellerkundung und die Erstversorgung des nicht eingeklemmten LKW-Lenkers vorgenommen. Aufgrund des starken Regenschauers konnten vorerst keine weiteren Tätigkeiten an der Unfallstelle eingeleitet werden. Als nach rund zehn Minuten der Regen etwas nachgelassen hatte, konnten wir das wahre Ausmaß des Unfalles erkennen.

Mit unserem schweren Rüstkran wurden zuerst in Absprache mit der Autobahnpolizei Villach die herumliegenden Betonteile von der Gegenfahrbahn entfernt um zumindest auf einer Spur den Verkehrsfluss zu gewährleisten. Über eine von uns geschaffene Notöffnung der Mittel-Leitschiene konnten in weiterer Folge die durch die Sperre angestauten Fahrzeuge



**Mit vereinten Kräften wurde das Ladegut eingesammelt, auf Paletten geschichtet und vor dem Verladen auf einen anderen LKW mit einer Schrumpffolie gesichert.**



**Ein großer Teil der Ladung befand sich noch im Inneren des Sattelauflegers.**

wenden und ihre Fahrt in Richtung Villach fortsetzen.

Mit gemeinsamen Kräften begannen wir dann die Ladung, welche aus mehreren Tonnen Versandgut und Lebensmitteln

bestand, umzuladen. Dabei wurde das Ladegut, das teilweise noch im Anhänger lag, händisch entladen und auf bereitgestellte Holzpaletten geschichtet. Mit den auf unseren Fahrzeugen standardmäßig mitgeführten Schrumpffolien wurden dann die Warenpaletten umwickelt, gesichert und am Pannestreifen abgestellt. Diese schweißtreibende Arbeit nahm rund zwei Stunden in Anspruch.

Zeitgleich wurden kleinere Mengen von Öl und Treibstoff gebunden. Glücklicherweise wurden durch den Aufprall die beiden Betriebsstanks des LKW-Zuges nicht beschädigt. In weiterer Folge leuchteten wir die Einsatzstelle umfassend aus und halfen dem angeforderten Abschleppunternehmen bei der aufwendigen Bergung des LKW-Wracks.



**Mit einem Trennschleifer mussten die beschädigten Leitschieneanteile abgeschnitten werden.**



**Wir unterstützten die private Bergefirma durch das Ausleuchten der Unfallstelle. Auslaufendes Öl wurde gebunden.**



# FL 45 XR

HÖHER - WEITER - FLEXIBLER.



[www.brontoskylift.com](http://www.brontoskylift.com)

## Kellerbrand – Schaumeinsatz notwendig



**Anfangs trat dichter pulsierender Rauch aus dem Keller aus. Mit einer Rauchdurchzündung musste jederzeit gerechnet werden.**

Am ersten Weihnachtsfeiertag gegen 22 Uhr abends meldeten mehrere Anrufer eine starke Rauchentwicklung aus dem Keller eines Einfamilienhauses im Stadtteil Perau. Aufgrund dieses Meldebildes wurde Alarmstufe 2 für unsere Wache sowie der FF Perau ausgelöst.

Als wir am Einsatzort eintrafen, wurde festgestellt dass aus zwei Eingängen des

Kelag verständigt und der Gashaupthahn im Gebäude abgedreht.

Mittels mehrerer Löschleitungen und mit Wärmebildkameras ausgerüstet, kämpften sich die Atemschutztrupps in den verwinkelten Keller bis zum Brandherd vor. Im hinteren Teil des Kellers waren größere Mengen von Holz und Möbel, sowie Werkzeug gelagert. Dies gab dem Feuer zusätzliche Nahrung.

Mit mehreren Hochleistungslüftern wurde versucht, parallel zum Innenangriff den Brandrauch ins Freie zu blasen um die Sicht im Keller zu verbessern. Im Bereich der Terrasse wurde zusätzlich ein Be- und Entlüftungsgerät zur Absaugung des Rauches in Stellung gebracht. Aufgrund der Brandintensität und des großen Bedarfs an Atemschutzträgern wurde seitens der Einsatzleitung die Feuerwehr Judendorf nachalarmiert.

Zudem erschwerten Temperaturen von rund Minus 15 Grad die Brandbekämpfung. Löschwasser gefror am Boden und

machte den Bereich um das Objekt zu einem Eisplatz. Der verständigte Wirtschaftshof konnte durch Salzstreuung die Gefahr minimieren. Gemäß den Rückmeldungen der Angriffstrupps wurde seitens der Einsatzleitung erkannt, dass der Brand nur durch Änderung der Löschtaktik unter Kontrolle zu bringen sei. Ein massiver Mittelschaumeinsatz, der nach einigen Minuten Wirkung zeigte, wurde angeordnet.

Zur Sicherstellung der Wasserversorgung musste eine rund 150 Meter lange Speiseleitung vom nächsten Hydranten gelegt werden. Unsere Besatzung des Atemschutzfahrzeuges baute den Atemschutzsammelplatz auf und sorgte für einen geordneten und überwachten Atemschutzeinsatz.

Nach rund zwei Stunden konnte „Brand aus“ gegeben werden. Seitens der Polizei wurden umfassende Ermittlungen hinsichtlich der Brandursache eingeleitet. Da das Haus in vielen Bereichen nicht bewohnbar war und überdies die Strom- und Wasserversorgung nicht funktionierte, wurden die geschädigten Hausbesitzer für einige Tage bei Nachbarn untergebracht.



**Langsam zeigte der Löschangriff Wirkung.**



**Ein Blick in den völlig ausgebrannten Kellerraum.**



**Der Schaumangriff zeigte rasch Wirkung; dennoch mussten in vielen Bereichen Glutnester bekämpft werden.**



**Die zurückgekehrten Angriffstrupps schilderten dem Einsatzleiter die Situation vor Ort.**

# Wärmebildkameras von active photonics – LEADER



## TIC MINI

## klein und leicht

- 800 g inkl. Akkus
- einfaches Handling
- bis zu 5 Farbschemen

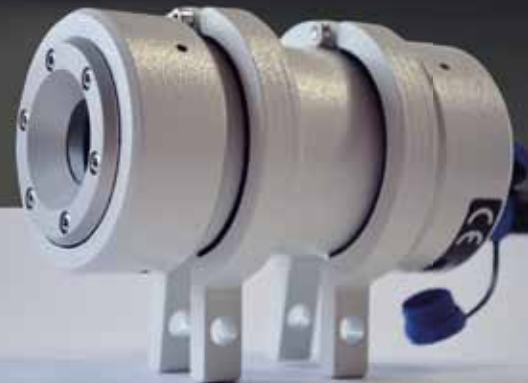
## TIC M3 in Volllausstattung

- 5 Farbschemen
- Videoaufzeichnung
- 2/4 fach Zoom



## LT 10 für den Einbau

- an Tunnelfahrzeugen
- an Drehleitern
- in Brandräumen



**5 Jahre Produktgarantie ++ 6 Jahre Akkugarantie ++ 10 Jahre Sensorgarantie**



**active photonics GmbH**

Tirolerstr. 80, A-9500 Villach  
T +43 (0) 4242 580 3021

office@active-photonics.at  
www.active-photonics.at



Wir sind stolz bekannt geben zu dürfen, dass **ACTIVE PHOTONICS** nun ein Teil der **LEADER-Gruppe** ist.

## Aus dem Einsatz- und Übungstagebuch unserer Taucher

### Das Jahr 2016 hatte für unsere Tauchgruppe einiges zu bieten.



**Die Kombination Mehrzweckboot, Landmannschaft und Taucher bewährt sich bei den meisten Einsätzen bestens.**



**Unsere Taucher schwammen regelrecht im Geld.**

Bereits im Jänner wurden unsere Taucher zu drei Einsätzen gerufen – beginnend damit, dass drei Personen die nicht freigegebene Eisfläche des Silbersees betraten und einbrachen. Diese konnten sich jedoch zum Glück mit Hilfe von Passanten aus dem kalten Wasser befreien kurz bevor wir am See eintrafen.

Zwei Tage später wurde das Tauchteam von der Polizei Villach zur Bergung eines Mopeds aus der Drau angefordert. Am darauffolgenden Tag durften die Taucher unserer Wehr buchstäblich in Geld baden. In der Drau auf Höhe der Stadtbrücke wurden durch Passanten mehrere 100-Euro-Scheine gesichtet. Durch das Geld angelockt, versuchten einige selbst an den „Schatz“ heranzukommen. Nach der Bergung der Scheine stellte sich der

vermeintliche Schatz jedoch schnell als Spielgeld heraus. Über diesen Einsatz berichteten die Medien im ganzen Land.

Im Feber konnten wir einen Angehörigen und Freund der Berufsfeuerwehr Klagenfurt in der Hauptfeuerwache begrüßen. Hauptbrandmeister Ralf Komaier teilte den Kameraden des gesamten Bezirkes Villachs sein Wissen über die Eisrettung in Form von Theorie und Praxis mit. Die Taucheinsatzgruppe Villach unterstützte mit Übungsdarstellern, um die Ausbildung noch realistischer durchführen zu können.

Im März mussten wir einen traurigen Einsatz absolvieren. Eine ältere Dame rutschte die Böschung der Drau hinunter und ertrank im kalten Wasser. Eine Ber-

gung mittels MZB und einem Taucher im Wasser musste durchgeführt werden.

Wie fast jedes Jahr wurde im Juni eine Seenreinigung in Villach durchgeführt. Zusammen mit der Wasserrettung teilten wir uns die Badeseen auf. Die Tauchgruppe Villach übernahm den Silbersee, welcher für unsere Taucher das ganze Jahr über auch als Übungsplatz dient. Neben unfreiwillig verlorenen Gegenständen, wie Badehosen, Flossen, Tauch- und Schwimmbrillen bis hin zu Badetüchern, wurden auch viele andere Dinge geborgen. Bierdosen, Plastikbecher und Plastikflaschen, welche absichtlich mit Sand befüllt und in den See geworfen wurden, verunstalteten die Unterwasserlandschaft. Auch Teile von Feuerwerkskörpern konnten vorgefunden werden. Wir müssen



**Das neue Schlauchboot eignet sich bestens für viele Einsätze der Taucher – wie hier zum Beispiel bei der Seenreinigung am Silbersee.**



**Der ehemalige Kommandant der Tauchgruppe Villach, Bernd Miklautsch, stattete dem Team einen Besuch ab. Von links: Alexander Karlin, Florian Ertle, Bernd Miklautsch, Horst Ogris.**



**Mit Tauchern aus unterschiedlichen Einsatzorganisationen wird die Unterwassersuche am Silbersee eingeleitet.**



**Immer gerne dabei beim Bootscorso am Faakersee: Richard Tschernjak, Gottfried Unterüberbacher, Alexander Karlin, Werner Kampfer, Horst Ogris.**

immer öfter zur Kenntnis nehmen, wie viel Müll die Menschen in ihre eigenen Badeseen werfen.

Im Juni des vergangenen Jahres feierte unser geschätzter Tauchkamerad Dr. Florian Ertle nicht nur die Vollendung seines 40. Lebensjahres, sondern auch den erfolgreichen Abschluss seiner Tauchausbildung beim Landesfeuerwehrverband. Nun besitzt er den Status des Feuerwehr-Einsatz-Tauchers. Wir gratulieren auf diesem Wege abermals und wünschen ihm Gut Luft und Alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg.

Am Samstag, dem 26. Juni 2016, wurde die TEG-Villach gleich zweimal alarmiert. Kurz vor 7 Uhr kam die erste Alarmierung. Ein 34-jähriger Mann wurde am Silbersee als vermisst gemeldet. Nach gemeinsamer Suche mit der Wasserrettung konnten wir die Person leider nur noch tot bergen. Am Nachmittag kam der nächste Notruf vom Silbersee – ein Schwimmer

soll untergegangen sein. Gemeinsam mit dem Polizeihubschrauber Libelle Kärnten, vier Einsatzbooten und rund 15 Tauchern wurde fieberhaft am und im Wasser gesucht. Nach mehreren Stunden musste die Suche abgebrochen werden.

Das jährliche Tauchlager fand im Sommer 2016 bei uns in Kärnten statt. Dafür wurde dieses Mal der Millstätter See ausgewählt, welcher gute Voraussetzungen für Tauchtrainings bietet. Neben einem dort versenkten Auto befinden sich auch einige Unterwasserplattformen in verschiedenen Tiefen. Unser Lager bezogen wir in Döbriach. Die Versorgung konnte dort durch das angrenzende Strandbad sichergestellt werden und übernachtet wurde in „Campingmanier“ in den Fahrzeugen, teilweise auf Notbetten, teilweise auf Matratzen im Kofferraum.

Während einer Bergeübung mit unserem neu erhaltenen Bergeballon trat unerwartet heftiger Sturm und somit

hoher Wellengang auf. Auf Grund der fortgeschrittenen Übungstätigkeit konnte die Bergung eines PKWs nicht mehr abgebrochen werden. Mit großer Erfahrung und Geschicklichkeit steuerte unser Schiffsführer BI Erich Wagner unser Boot durch den starken Wellengang. Somit konnte die Übung abgeschlossen und die Taucher wieder sicher ans Ufer zurück gebracht werden. Dies zeigte abermals die Wichtigkeit der guten Zusammenarbeit mit den Schiffsführern. An einem Tag nahmen auch Taucher der Berufsfeuerwehr Klagenfurt am Programm des Tauchlagers teil, um Erfahrungen und Kameradschaft auszutauschen.

Auch die Verstärkung unserer Gruppe durch zwei Kameraden der Taucheinsatzgruppe Waiern, Bezirk Feldkirchen, möchten wir hier erwähnen. Wir dürfen nun Jürgen Nageler und Andreas Arnold in unseren Reihen begrüßen. Beide sind schon seit mehreren Jahren erfahrene



**Da herrschten noch optimale Bedingungen, später zog ein heftiges Gewitter auf.**



**Von links: Andreas Arnold, Alexander Karlin, Philipp Tillian, Florian Ertle, Jürgen Nageler.**



**Bergeübung während eines Prüfungstauchganges.**



**Teilnehmer und Ausbilder des Lehrtaucher-Seminars in Kroatien.**

Einsatztaucher und eine Bereicherung für unsere Taucheinsatzgruppe.

Auf besondere Einladung von Karl Gailer, Obmann des „Fischerverein Forelle Faakersee“ als Mitveranstalter, nahmen Teile der Tauchgruppe Villach am Samstag, dem 13. August, mit dem Mehrzweckboot (MZB) unserer Wache am jährlich stattfindenden Bootscorso teil. Viele Teilnehmer mit ihren blumengeschmückten Booten fuhren bei Sonnenuntergang die Route entlang des Seeufers rund um die Insel. Während der Rundfahrt mussten wir auch einer Besatzung helfen, dem der Bootsmotor ausgefallen war: Kurzerhand nahmen wir ihr Boot bis zum Ende ins Schlepptau. Unser Einsatzboot wurde durch freundliche Unterstützung des Blumengeschäftes „Gudrun's Blumengeflüster“ dekoriert. Wir bedanken uns bei unserer Fahrzeugpatin Gudrun Wassermann-Morgenfurt für diese Spende.

Der Monat September ist wie fast jedes Jahr Ausbildungszeit an der LFS für die Froschmänner der Feuerwehren.

2016 stand unseren beiden Tauchern Lukas Scheuermann und Horst Ogris der Tauchlehrgang 2 bevor. Ausbildungsort war wie so oft der Weißensee. Tauchgangsberechnungen sowie physikalische Grundlagen wurden gefestigt und schriftlich geprüft. Nach drei Tagen intensiver Ausbildung und zwei Tauchübungen täglich konnten die beiden den Lehrgang positiv abschließen. Jetzt wird natürlich weiter trainiert um den Tauchlehrgang 3 auch erfolgreich zu absolvieren.

Im Oktober durfte Alexander Karlin, Kommandant unserer Taucheinsatzgruppe, eine Woche lang die Schulbank für Taucher drücken. Kroatien, genauer Moscenicka Draga, war der Ausbildungsort des Lehrtaucherseminars 2016. Wenn sich der Leser jetzt denkt, dies wäre ja wie Urlaub hat er sich getäuscht. Der tägliche Morgensport um 7 Uhr zählte noch zu dem angenehmsten Teil. Es mussten acht Tauchgänge absolviert werden, wobei jeder als Prüfungstauchgang gewertet wurde. Vor und nach den



**Wellenreicher Einstieg in das kühle Nass.**

Wasserstunden wurden Theorievorträge in den Bereichen der Tauchphysik, Medizin, Ausbildungsmethodik und Tauchgangsberechnungen vorgetragen und vertieft. Ebenso mussten Lehrauftritte von jedem einzelnen der Tauchlehreranwärter erarbeitet und vorgetragen werden. Den krönenden Abschluss stellte natürlich die erfolgreiche schriftliche Prüfung dar.



**Fixpunkt im Tauchkalender: Das Christbaumtauchen der Einsatztaucher am Silbersee.**



**Unser „Fossi“, Werner Kampfer, unter dem Eis.**



**Das Arbeiten mit hydraulischen Rettungsgeräten und Vollgesichtsmaske kann über das Bullauge von außen beobachtet werden.**



**Das Tauchteam vor dem Einstieg in das Tauchbecken.**

In Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden fand bereits zum zweiten Mal das Christbaumversenken als besinnliche und ruhige Veranstaltung kurz vor Weihnachten am Südufer des Silbersees statt. Dieses Mal hatten die kalten Temperaturen auch eine dünne Eisdecke am See gebildet. In gemütlicher Atmosphäre, mit Feuertonnen und heißen Getränken sowie kleinen Imbissen, wurde der Baum von den beiden Geistlichen gesegnet und unter den Klängen des Bläserquartetts des österreichischen Bundesheeres von den Tauchern der Wasserrettung, des Bundesheeres und der Feuerwehr versenkt.

Nach der kurzen Weihnachtspause startete die Tauchgruppe auch schon wieder mit ihrem Programm. Das Tauchbecken, welches sich im Werkstatentrakt der Hauptfeuerwache befindet, wurde gereinigt und gefüllt. In dem 4,5 Meter tiefen Becken können somit auch in der kalten Jahreszeit Ausrüstung getestet, Fähigkeiten weiterentwickelt und Erfahrungen an herangehende Taucher weitergegeben werden. Der Vorteil liegt in dem kontrollierbaren Umfeld, welches das Tauchbecken bietet. Ebenso können diverse Unterwasser-Arbeiten, wie Arbeiten mit hydraulischen Geräten oder der Zusammenbau eines Rohrsystems geübt werden, ohne gleich eine Schraube unwiederbringlich zu verlieren, denn im Wasser sind einfache Handgriffe wesentlich schwerer als an Land zu bewerkstelligen. Die eingeschränkte Sicht sowie die reduzierte Kommunikationsfähigkeit mit dem Partner sind zusätzliche störende Faktoren.

Die anhaltenden tiefen Temperaturen bildeten um die Weihnachtszeit dickes Eis auf den Seen um Villach. Somit begaben sich unsere Taucher noch vorm Jahreswechsel zu ihrem beliebten Übungsob-

jekt – dem Silbersee. Eine etwa acht cm dicke Eisschicht wurde mittels Motorsäge geöffnet, um den Tauchern somit Zugang zu dem 4 Grad kaltem Wasser zu verschaffen. Die Sicherung an Land sowie das Verhalten unter Wasser konnten trainiert werden. Zudem ist es auch immer ein tolles Erlebnis, unter der Eisdecke zu sein und die Landmannschaft über einem zu sehen.

Neben beachtlichen 44 Taucheinsatzübungen mussten unsere Taucher im Berichtsjahr zu 12 Einsätzen ausrücken.



**Das Becken wird im ausgelassenen Zustand auch von der MRAS-Gruppe für Bergübungen verwendet.**



**Zahlreiche Mitglieder der Villacher Feuerwehren nutzen die Weiterbildungsmöglichkeit in Bezug auf die Eisrettung.**



**Sicherung durch Leinenmänner. Im Idealfall sind dies auch Taucher, welche die Lage ihrer „Schützlinge“ unter Wasser richtig deuten können.**

## Unser neuer Wasserplatz beim alten Hafen am Gailspitz Ein Vorzeigeprojekt, realisiert mit viel Fleiß und schwerem Gerät



**Beeindruckender Blick von der Wasserseite auf unseren Wasserplatz.**

Neben jährlich rund 800 Einsätzen bleibt dennoch zwischendurch Zeit, sich über Verbesserungen im Einsatzablauf unserer Wache Gedanken zu machen. Mit der Idee „Wasserplatz neu“ im Kopf setzte sich ein Team aus Praktikern und motivierten Verantwortungsträgern zusammen, um das zukunftsweisende Projekt ins Leben zu rufen und voranzutreiben.

Durch die immer wieder auftretenden Probleme beim Slippen unserer Boote war allen Beteiligten klar, dass nach einer Lösung gesucht werden muss. Im Sommer gab es Probleme durch einen extrem schnell wuchernden Unterwasserbewuchs und im Winter fror die Slipstelle oftmals zu. Nach kurzer Beurteilung fassten wir den Entschluss, einen neuen und innovativen Wasserplatz im Bereich des alten Hafens am Gailspitz zu planen und zu errichten.

Nachdem seitens des Kommandos die erforderlichen behördlichen Genehmigungen eingeholt wurden, konstituierte sich ein Projektteam unter der Leitung von BI E. Wagner, das gemeinsam mit BM M. Regenfelder und OBM M. Gajsek im Winter 2014 die ersten Ideen zur Planung des Wasserplatzes vorlegte. Ein wesentlicher Planungsgrundsatz war, eine Rampe zum Slippen der Boote direkt in die Drau zu situieren.

Schnell wurde erkannt, dass ein Projekt in diesem Ausmaß mit den Mitteln einer freiwilligen Feuerwehr nicht umzusetzen war. Mit den Villacher Pionieren konnten wir nach einigen Projektgesprächen mit Garnisonskommandant Oberst Volkmar Ertl und Oberstleutnant Paul Klemenjak einen starken Partner gewinnen, der sowohl über die notwendige Erfahrung als auch über das benötigte Gerät verfügt.

Darüber hinaus gelang es dem Kommando, viele wertvolle Partner und Gönner aus der Wirtschaft zu finden, die unser Projekt finanziell oder mit Sachleistungen unterstützten.

### **Mehrere Bauabschnitte**

Im ersten Bauabschnitt schlugen die Pioniere über eine Rammfahre mehrere Poller als Fundamente in den Flussgrund. Diese Arbeit erforderte äußerste Präzision. Ständig musste der Wasserstand und die Strömungsgeschwindigkeit mit viel Fingerspitzengefühl beobachtet und einkalkuliert werden.

Im nächsten Bauabschnitt mussten durch die Taucher der Pioniere sämtliche Unterwasserarbeiten durchgeführt werden. Trotz widriger Umstände (schlechte Bodensicht und Wasserhochstand durch starke Regenfälle im Oberland) konnte Bauleiter Obstl. Paul Klemenjak mit seinem Team den Gesamtbauzeitplan einhalten. Fast zeitgleich zu den Taucharbeiten rollten die ersten Bagger auf der Baustelle an, um den Untergrund der Rampe vorzubereiten. Nachdem sehr viel Erdreich abgetragen und mit Kippern abtransportiert wurde, konnte man die ersten Züge der Rampe erkennen. Die Herstellung und Lieferung von Fertigbetonplatten, welche den Hauptbestandteil der späteren Rampe in die Drau darstellen, wurde als dritte Bauphase deklariert. Diese wurden von der Firma Cerne Beton aus Feldkirchen gezeichnet, berechnet und gefertigt. Insgesamt sechs Platten mit einem Gesamtgewicht von 80 Tonnen wurden von den Pionieren nach Villach transportiert.



**Die umfassenden Steinschichtungen erforderten Fingerspitzengefühl und Erfahrung des Baggerführers.**



**Über die Rammfahre der Villacher Pioniere wurden die Piloten in den Untergrund gerammt.**



**Mit dem Kran des KLFV wurden die tonnenschweren Betonplatten auf die Piloten gehoben.**

Anhand eines penibel erstellten Ablaufplans verankerten die Taucher die Betonplatten, welche vom Kran des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes eingehoben wurden, auf den Widerlagern unter Wasser. Mehrere Helfer unterstützten bei sonnigem aber klirrend kaltem Wetter diese Arbeiten vom Land aus. In weiterer Folge versetzten die Pioniere mit ihren Baggern in mühevoller Kleinarbeit einige Steinschichtungen zur Uferbefestigung.



**Im vorhandenen Bürocontainer wurde die Elektroinstallation nachgerüstet, ein Dachstuhl aufgesetzt sowie die Fassade zimmermannsmäßig verkleidet.**

Nach Abschluss dieser Arbeiten wurde zum ersten Mal ersichtlich, welche Vorteile diese Rampe für die Zukunft bringt. Wie richtig diese Entscheidung war, konnten wir einige Tage nach der Beendigung der Arbeiten an diesem Bauabschnitt erkennen. Während die neue Slipstelle ohne Probleme benutzbar blieb, bildete sich am alten Wasserplatz eine zentimeterdicke Eisschicht, die eine Einsatzbenützung unmöglich machte.



**Das verantwortliche Projektteam „Wasserplatz Neu“ mit Martin Regenfelder, Erich Wagner und Martin Gajsek.**

## Die Fertigstellung

Im Frühjahr 2016 konnten wir in der letzten Bauphase die Komplementierung unseres bereits vorhandenen Einsatz- und Logistikcontainers sowie die optische Gestaltung des gesamten Wasserplatzes einleiten. OBM M. Gajsek erledigte als gelernter Zimmermann mit seinem Team sämtliche Holzarbeiten. Zeitgleich wurden die Elektro- und Dachdecker-/Spenglerarbeiten durchgeführt. Durch eine an die Natur angepasste Holzverkleidung fügt sich nun der verkleidete Stahlcontainer optisch hervorragend in die angrenzende Umgebung ein. Zwei Parkbänke, die von vielen Spaziergängern genutzt werden, komplettieren die mit Sorgfalt und Liebe angelegten Außenanlagen.

Am 21. Mai 2016 wurde der Wasserplatz seiner Bestimmung übergeben und im Beisein zahlreicher Ehrengäste, Gönner und Partner vom Feuerwehrkurat Erich Schinegger gesegnet. Unser Wasserplatz wird zukünftig allen Einsatzorganisationen zur Verfügung stehen. Als sichtbares Zeichen und als ewige Erinnerung

für die Umsetzung und Gestaltung des Wasserplatzes wurde eine Gedenkschrift enthüllt.

Seitens des Kommandos möchten wir uns an dieser Stelle nochmals bei allen Gönnern und Sponsoren, im speziellen aber bei dem Projektverantwortlichen-Team BI Erich Wagner, OBM Martin Gajsek und BM Martin Regenfelder bedanken. Unser besonderer Dank gilt aber den Villacher Pionieren unter Garnisonskommandant Oberst Volkmar Ertl und Bauleiter Oberstleutnant Paul Klemenjak.



**Feuerwehrkurat Erich Schinegger segnete im Beisein vieler Ehrengäste unseren neuen Wasserplatz.**



**Mit gemeinsamen Kräften – v. l. n. r.: R. Zechner, E. Wagner, Obstdt. Paul Klemenjak, BFK Andreas Stroitz, Vzbgm. Gerda Sandriesser, H. Geissler, Oberst Volkmar Ertl, R. Werdinigg, M. Regenfelder.**

## Villachonfire 2017 – da kommt was auf uns zu!



**ÖBFV-Präsident Albert Kern, LH Peter Kaiser, Vize-ÖBFV-Ehrenpräsident Josef Meschik, Olympia-Botschafter Fritz Strobl, Bürgermeister Günther Albel und BFK Andreas Stroitz freuen sich mit den Kärntner Feuerwehren auf die Internationalen Feuerwehrwettbewerbe.**



Vom 9. bis 16. Juli 2017 werden die 16. Internationalen Feuerwehrwettbewerbe und die 21. Internationale Jugendfeuerwehrbegegnung stattfinden. Bei dieser einmaligen Großveranstaltung messen sich rund 2.500 Wettbewerbsteilnehmerinnen und Wettbewerbsteilnehmer, darunter auch zahlreiche Jugendgruppen. Zusätzlich werden rund 500 Delegierte, Bewerber und Kampfrichter aus über 30 Nationen erwartet.

In dieser Woche, die erste Woche der Sommerferien, werden sich die weltbesten und schnellsten Feuerwehrgruppen und Einzelkämpfer in mehreren Disziplinen messen und diese, nur alle vier Jahre stattfindenden Wettbewerbe, zu einem noch nie dagewesenen Ereignis machen. In folgenden Disziplinen treten die Mannschaften gegeneinander an: 100-Meter-Hindernislauf, 4x100-Meter-Feuerwehrstaffel, Löschangriff trocken und nass und die Königsdisziplin: Hakenleitersteigen. Im Stadion Lind, wo die meisten Wett-

kämpfe stattfinden, werden zusätzliche Tribünen für die zahlreichen Fans errichtet werden. Das spektakuläre Hakenleitersteigen wird in die Innenstadt – in die Außenanlage des Parkhotels – gebracht. Binnen weniger Sekunden erklimmen die Sportler hier eine zwölf Meter hohe Wand, was dem 3. Stockwerk entspricht.

Der Österreichische Bundesfeuerwehrverband ist gemeinsam mit dem Kärntner Landesfeuerwehrverband und der Stadt Villach sowie über 2.000 freiwilligen Helferinnen und Helfern in die Organisation eingebunden. Untergebracht werden die rund 3.000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf Feldbetten in

den Schulen Villachs. In der Stadthalle Villach werden die Wettkämpfer dreimal täglich vom Versorgungszug des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes verpflegt. Der Transport der Teilnehmer erfolgt mit Shuttle-Bussen.

Aus Österreich werden 21 Mannschaften an den Wettbewerben teilnehmen, darunter auch vier Jugendgruppen. Die bei-



**Das gab es in Kärnten noch nie zu sehen: Ein Löschangriff während des Hindernislaufes.**



**Tausende Fans werden im Stadion Lind und im Park des Parkhotels Villach ihre Gruppen anfeuern und eine unvergessliche Stimmung in den Sportstätten hinterlassen.**





**Erstmals in Kärnten: Der spannende Aufstieg mit den Hakenleitern.**

den Freiwilligen Feuerwehren Puch und Töplitsch aus Kärnten konnten sich für diese Feuerwehr-WM qualifizieren und freuen sich auf laustarke Unterstützung aus den heimischen Reihen – der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist für alle Besucher und Fans kostenlos!

Rund um die Internationalen Feuerwehrwettbewerbe und die Internationale Jugendfeuerwehrbegegnung wird es zusätzlich ein buntes Rahmenprogramm geben. Neben Präsentationen und Musikdarbietungen in der Villacher Innenstadt ist auch eine ökumenische Bischofsmesse ein Fixpunkt. Details und weitere aktuelle Informationen dazu werden zeitgerecht auf der Homepage, [www.villachonfire.at](http://www.villachonfire.at), die vom Tourismusverband Villach realisiert wurde, online gestellt. Auch auf Facebook sind die Internationalen Feuerwehrwettbewerbe vertreten – #villachonfire.

Für unsere Feuerwehrjugend wird ebenfalls einiges geboten werden: Als Höhepunkte sind hier sicherlich die feierliche Eröffnung des Jugendfeuerwehrlagers und die Ausstellung der Nationen am Rathausplatz sowie die Vorstellung der Nationen in der Außenanlage des Parkhotels zu nennen.

Zusätzlich zu den Wettbewerbsteilnehmerinnen und Wettbewerbsteilnehmern kommt die internationale Funktionärselite ebenfalls nach Villach und wird im Congress Cen-

ter Villach zukunftsweisende Entscheidungen für die Feuerwehr treffen.

Das Organisationskomitee arbeitet für dieses Großereignis bereits seit Monaten auf Hochtouren. Insgesamt bilden zehn Arbeitsgruppen mit zusätzlichen Untergruppen das Organisationskomitee (OK). Ein eigenes OK-Büro wurde am Standort unserer Wache eingerichtet. Auf die Hauptfeuerwache kommen in erster Linie logistische Aufgaben zu. Einerseits werden umfassende Transport- und Versorgungsfahrten zu erfüllen sein, andererseits sind die vielen Sonderfahrzeuge zu besetzen und der Einsatzstab personell zu unterstützen. Das große Ziel ist es, allen Teilnehmern, Fans und Besuchern ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis von VillachonFire 2017 bieten zu können.



**Die beiden Leiter des Organisationskomitees in Villach: Bürgermeister Günther Albel und LFK Ing. Rudolf Robin.**

Foto: © Augstein

## VERANSTALTUNGSPROGRAMM

16. Internationale Feuerwehrwettbewerbe  
21. Internationale Jugendfeuerwehrbegegnung

## VILLACHONFIRE

|                                      |                                                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>SO, 09. JULI</b>                  | Ankunft und Akkreditierung                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>MO, 10. JULI</b>                  | Training „Traditionelle Feuerwehrwettbewerbe“ (Stadion Lind)<br>Training „Feuerwehrsportwettkämpfe“ (Stadion Lind)<br>Training „Jugendfeuerwehrbewerbe“ (Sportanlage Henselkaserne)                                                                   |
| <b>DI, 11. JULI</b>                  | Training „Traditionelle Feuerwehrwettbewerbe“ (Stadion Lind)<br>Training „Feuerwehrsportwettkämpfe“ (Stadion Lind)<br>Training „Jugendfeuerwehrbewerbe“ (Sportanlage Henselkaserne)<br>Tagung des Exekutiven Rates der CTIF (Congress Center Villach) |
| <b>MI, 12. JULI</b>                  | Training „Jugendfeuerwehrbewerbe“ (Stadion Lind)<br>„Feuerwehrsportwettkämpfe“ - 100 m Hindernislauf (Stadion Lind)<br>Delegiertenversammlung des CTIF (Congress Center Villach)                                                                      |
| <b>18.30 Uhr</b><br><b>21.00 Uhr</b> | <b>Eröffnungsfeier</b> (Stadion Lind)<br><b>Empfang der Nationen</b> (Parkhotel)                                                                                                                                                                      |
| <b>DO, 13. JULI</b>                  | „Jugendfeuerwehrbewerbe“ (Stadion Lind)<br>Training „Hakenleitersteigen“ (Außenanlage Parkhotel)<br>„Feuerwehrsportwettkämpfe“ – Löschangriff (Stadion Lind)<br>Lagerolympiade der Jugendfeuerwehren (Parkanlage St. Martin)                          |
| <b>FR, 14. JULI</b>                  | „Feuerwehrsportwettkämpfe“<br>4 x 100 m Feuerwehrhindernisstafel (Stadion Lind)<br>„Traditionelle Feuerwehrwettbewerbe“ (Stadion Lind)<br>Training „Hakenleitersteigen“ (Außenanlage Parkhotel)                                                       |
| <b>SA, 15. JULI</b>                  | „Traditionelle Feuerwehrwettbewerbe“ (Stadion Lind)<br>„Feuerwehrsportwettkämpfe“ Hakenleitersteigen (Außenanlage Parkhotel)                                                                                                                          |
| <b>19.30 Uhr</b>                     | <b>Schlussfeier</b> (Stadion Lind)                                                                                                                                                                                                                    |

Weitere Highlights  
& Rahmenprogramm:

Bischofsmesse | Bewerber- und Kampfrichtertreffen |  
Eröffnung des Jugendfeuerwehrlagers | Ausstellung und Vorstellung der Nationen  
der Jugendfeuerwehren | Vorführung Toughest Firefighter |  
Präsentationen und Musikdarbietungen in der Villacher Innenstadt



## Der neue Einsatzhelm



*Mit viel Engagement bei der Sache: Helmut, Daniel, Erich und Stephan wickelten den Helmtausch professionell ab.*

Nach etlichen Dienstjahren mussten die bis dato verwendeten Einsatzhelme altersbedingt ausgemustert werden. Unter der Leitung von LM Helmut Hausmann wurde bereits ein Jahr vor der offiziellen Übergabe ein Projektteam zur Neubeschaffung von 100 Stück Einsatzhelmen ins Leben gerufen.

Nach Auswahl von Form, Art und Ausführung der Einsatzhelme, erfolgte eine eingehende Prüfung von zwei zur Verfügung gestellten Modellen. Nach einer zweimonatigen Testphase fiel die Entscheidung schlussendlich auf das neue Modell Gallet F1 XF der Firma MSA in der Farbe Tagesleuchtgelb. Die Farbe Tagesleuchtgelb wurde in erster Linie aufgrund der erhöhten Warnwirkung – vor allem bei Einsätzen auf Verkehrsflächen – ausgewählt. Dieser soll noch mehr zum Schutz der ehrenamtlichen Frauen und Männer im Dienste für die Villacher Bevölkerung beitragen.

Die Helme wurden bei der 151. Jahreshauptversammlung am 12. März 2016 der Einsatzmannschaft im Congress Center Villach übergeben.

### **Folgende Features bietet der Helm:**

- Signalfarbe Tagesleuchtgelb
- Goldbedampftes Gesichtsschutzvisier
- Anpassbares Augenschutzvisier (speziell für Brillenträger geeignet)
- Integriertes Beleuchtungsmodul
- Nackenschutz aus Nomex
- Sonderbeklebung Kommando

Für die Führungskräfte wurde folgendes Beklebungsdesign bzw. Farbfrontplatten ausgewählt:

**Leuchttrot** = Kommandant und Kommandant-Stellvertreter

**Blau** = Zugkommandanten (1–5)

**Schwarz** = Gruppenkommandanten



*Jeder Helm bekam eine individuelle Namensbeschriftung.*



*Ein beeindruckendes Bild: 100 neue Einsatzhelme konnten bei der Jahreshauptversammlung 2016 der Mannschaft übergeben werden.*

Für die Einsatzmannschaft wurde die Beklebung silber reflektierend mit der Aufschrift

„Feuerwehr“ ausgewählt. Das Design wurde von LM Lukas Scheuermann entworfen. Die Beklebung wurde schlussendlich von der Firma Schilderwerkstatt in Villach durchgeführt.



*Unsere neuen Einsatzhelme in den verschiedenen Farbdesigns.*

25  
Jahre  
Drautaler



Kärntnermilch

# Drautaler

Der edel-milde Schnittkäse – die seit  
Jahrzehnten beliebte Käsespezialität.

*Seit jeher gut!*



Nur die weltbeste Rohmilch, die den weltweit strengsten  
Qualitätskriterien entspricht, wird für die Kärntnermilch  
Käsespezialitäten verwendet. Hergestellt mit höchster Sorgfalt  
und nach traditioneller Methode.

„Die weltbeste Rohmilch!“



## Unsere Feuerwehrjugend – ein starkes Stück Freizeit



**Viel Spaß bei einem kurzen Stopp bei den Drauterrassen, danach ging es mit dem Mehrzweckboot weiter drauaufwärts zum Kraftwerk Villach.**

Besonders freut es uns, dass unsere Feuerwehrjugend im Jahr 2016 alle Ausbildungen und die vielen gemeinsamen Aktivitäten erfolgreich beenden konnte. Alle Kinder konnten mit Bravour und tollen Leistungen beim Wissensspiel und Wissenstest überzeugen, einige unserer Kids stellten ihr Können sogar bei den Feuerbewerben unter Beweis.

Unser Zweitagesausflug führte uns heuer nach Obervellach in das Aktiv-Sport-Erlebnis-Camp wo unsere Kinder und Jugendlichen sofort die Gelegenheit wahrnahmen und im Motorikpark ihre Geschicklichkeit bewiesen. Kurz darauf startete unsere Raftingtour, auf dem schönsten und am längsten befahrbaren Teil der Möll, mit drei voll besetzten Raftingbooten – die mutigsten unter uns wagten auch den Sprung von einer Brücke in den Fluss. Begleitet wurden wir von unserem Kommandanten Harald Geissler und Kommandanten-Stv. Richard Werdinigg. Nach der Ausstattung mit Wildwasserbe-

kleidung und kurzer Einschulung durch die Guides startete die rund zweistündige Fahrt inklusive Brückenspringen und Wildwasserschimmen. Mit anschließendem Abendessen, Lagerfeuer und viel Spaß klang der Tag entspannt aus. Übernachtet wurde in gemütlichen Holzblockhütten im Camp. Bevor es am nächsten Tag wieder ab nach Hause ging, wurde die Raggaschlucht mit der atemberaubend angelegten Steganlage besucht.

Ein weiteres Highlight im vergangenen Jahr war auch der 24-Stunden-Tag im September. Zunächst wurden im Stationsbetrieb verschiedene Einsatzfahrzeuge durchgenommen, der Feuerwehrfunk und das Vornehmen einer Angriffsleitung geübt. Nach einer gemeinsamen Grillerei konnten sich alle an der Übungskletterwand beweisen. Der Abend klang gemütlich mit Gemeinschaftsspielen aus. Übernachtet wurde traditionell auf Feldbetten in unserer Wache. Am nächsten Morgen erhielt unsere Jugendfeuerwehr die Ein-

satzmeldung eines Waldbrandes. Mit drei Fahrzeugen rückte die Mannschaft zum Löschen aus. Nach der Versorgung der Geräte und der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft endete ein spannender Tag in der Hauptfeuerwache unter dem Motto: „Wir lernen heute um morgen zu helfen!“.

Auch beim Wassererlebnistag am Silbersee und beim Senza Confini Fest war unsere Jugend tatkräftig vertreten und organisierte ein Strohhallenkegeln bei dem alle Besucherinnen und Besucher unsere Jugend unterstützen konnten.

Auch bei traditionellen Feierlichkeiten, wie beispielsweise der Volksabstimmungsfeier, der Abholung des Friedenslichts beim Kärntner Landesfeuerwehrverband und der Ankunft des Christkinds in der Villacher Innenstadt, war unsere Jugend zahlreich vertreten.

Das Jahr 2016 wurde mit 17 Kindern und Jugendlichen begonnen und mit 19 beendet. Zwei unserer Jugendlichen konnten erfolgreich in den aktiven Dienst überstellt werden – ab sofort verstärken Benjamin Struck und Patrick Putz die aktiven Kameradinnen und Kameraden unserer Wache. Aufgrund der steigenden Anzahl unserer Feuerwehrjugendmitglieder wurde das Jugendbetreuersteam verstärkt. HFM Stefan Schmid und FM Lisa Frank werden zukünftig mitarbeiten.

Abschließend möchte sich das Team rund um die Feuerwehrjugend bei allen Helfern, Unterstützern und Gönnern recht herzlich bedanken und hofft auch auf eine weitere gute Zusammenarbeit.



**Höhepunkt bei der 24-Stunden-Übung war ein realer Löscheinsatz. Stolz waren unsere Kids mit Kdt. Harald Geissler und GR Andreas Sucher sowie dem Ausbilderteam bei der Zeugnisübergabe nach der Jugendüberprüfung.**



# On Top: Desigo™ Gebäudemanagement- systeme.

**Gemeinsam bringen wir Ihre Gebäude-  
technik voran.**

Höchste Effizienz, maximale Sicherheit, größtmöglicher Komfort: Siemens setzt neue Maßstäbe im Gebäudemanagement. Mit Desigo CC lassen sich verschiedene Gewerke wie Gebäudeautomation, Brandschutz und Sicherheit, Beleuchtung, Video und Energie mit einer Plattform steuern. Durch die Verbindung von virtueller und realer Welt realisiert die Managementplattform Desigo CC übergreifende Interaktionen.

Die klassische Integration von Subsystemen auf einer Leitebene weicht bei Desigo CC einer integralen Inhouse-Zusammenarbeit der Entwicklungsteams und aller Gewerke. Dadurch wird den differenzierten Anforderungen unterschiedlicher Anspruchsgruppen Rechnung getragen: die Bedürfnisse von Gebäudeeigentümern, Gebäudemanagern, Sicherheitsverantwortlichen und jede der eigentlichen Nutzer werden gleichermaßen erfüllt.

# Kooperation für ein sicheres Wohnen!

**Die gemeinnützige Baugenossenschaft meine heimat und die Hauptfeuerwache Villach sind seit einigen Jahren Sicherheits-Partner. Ziel: Gemeinsame Übungen sowie intensive Aufklärungsarbeit sollen Katastrophen verhindern – für ein sicheres Wohnen.**

Kellerbrand in einem „meine heimat“-Mietwohnhaus – dramatische Szenen, Flammen, enorme Rauchentwicklung und dadurch absolute Lebensgefahr für die Bewohner. Zum Glück nur eine Sicherheitsübung der Baugenossenschaft mit der Villacher Hauptfeuerwache, bei der das Zusammenspiel der Einsatzkräfte trainiert wird, und gleichzeitig die Mieterinnen und Mieter informiert, wie man im Katastrophenfall richtig reagiert und sich somit selbst schützt. Die Hauptfeuerwache Villach leistet gemeinsam mit 21 freiwilligen Wehren in Villach rund 1.000 Einsätze im Jahr. Ein großer Teil dieser Einsätze müssen in Wohnhäusern und Wohnanlagen bewältigt werden.

### Mieterinfo für den Ernstfall

„Sicherheit ist in der Bevölkerung ein hoch geschätztes Gut. Wir kooperieren mit der Hauptfeuerwache, um unseren Mietern das richtige Verhalten im Brandfall deutlich vor Augen zu führen“, betont Vorstandsobmann Helmut Manzenreiter. „Eine Kooperation für ein sicheres Wohnen!“ Diese lebenswichtige Initiative der Baugenossenschaft ist ein weiterer offensiver Schritt hin zu noch mehr Kunden- und Servicequalität. Wir wollen –



**Meine heimat und die Hauptfeuerwache Villach: Kooperation für ein sicheres Wohnen.**

so Manzenreiter – dass sich die Mieter sowie Eigentümer nicht nur auf Wohnen in hoher Qualität verlassen können, sondern dass sie sich auch sicher fühlen.

### Erfolgreichste Baugenossenschaft

Die Baugenossenschaft meine heimat zählt zu den erfolgreichsten gemeinnützigen Wohnbauunternehmen in Österreich! Diese Erfolgsentwicklung ermögliche es uns wieder – so Manzenreiter – offensiv Wohnraum für die Mitglieder errichten zu können. „Optimierung der Wirtschaftlichkeit, Kosteneffizienz, Kunden- und Serviceorientiertheit sowie Transparenz sind die Eckpfeiler unserer Unternehmensstrategie. Wir arbeiten für unsere Mitglieder, bauen für die

Menschen, sind nicht gewinnorientiert, bei uns können sich demnach die Eigentümer auf absolute Sicherheit und unsere Mieter entsprechend der gesetzlich vorgegebenen Richtlinien auf kostengünstigste Mieten verlassen, wir bieten die Bestpreisgarantie!“

### Dank und Anerkennung an die Hauptfeuerwache

Die Baugenossenschaft möchte sich in diesem Zusammenhang bei der Hauptfeuerwache für die hervorragende Kooperation im Sinne der Sicherheit der Mieterinnen und Mieter sehr herzlich bedanken und wünscht der Hauptfeuerwache alles Gute für die Zukunft. Vorstandsobmann Manzenreiter: „Die Feuerwehren sind Garanten für die Sicherheit und verbinden in einzigartiger Weise Professionalität, ehrenamtliches Engagement und auch Kameradschaft. Herzlichen Dank dafür!“



# meine heimat

# **MÖSSLER TRANS**

GmbH

- Kranarbeiten
- Transporte
- Erdbewegungen
- Spezialtransporte
- Bergungen
- Autokran



**Handwerkstraße 11 • 9500 Villach**  
**Tel.: 04242/37 337 • Fax-DW 8**  
**office@moessler-trans.at**



## Leistungsbewerbe 2016

Gemeinsam mit vier Kameraden unserer Partnerfeuerwehr Bamberg Löschgruppe 1 konnten wir bei den Bezirksmeisterschaften Villach-Stadt in der Kategorie Bronze B antreten. Nach kurzem aber intensivem Training wurde von unserer gemischten Gruppe eine tadellose Leistung erbracht



**Top: Unsere Bronze-Atemschutzleistungsabzeichenträger Larissa, Thomas, Natascha, Hansi, Richard und Helmut mit Ausbilder OLM Christian Dienesch.**

und das Leistungsabzeichen in Bronze konnte verliehen werden. Gleichzeitig erreichte unsere Wettkampfgruppe unter der Führung von LM Günther Schinko und HFM Jürgen Zechner in der Kategorie Bronze B eine gute Leistung. Anschließend wurde der sportliche Wettkampf bei einem gemeinsamen kameradschaftlichen Abend gefeiert.

Der Atemschutzleistungsbewerb am Kärntner Landesfeuerwehrverband stellt an die Teilnehmer große Ansprüche. Die körperliche Fitness, sowie das Arbeiten im Team gelten dabei als besondere Herausforderung. Zwei Teams konnten im Vorjahr mit tadelloser Leistung die theoretische und praktische Wissensüberprüfung bestehen und das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze erwerben.

### Erster weiblicher Bronzetrupp

Mit Stolz stellen wir mit Larissa, Natascha und Bianca den ersten weiblichen Atemschutztrupp in Kärnten mit Leistungsabzeichen in Bronze!



**Nach dem Bewerb gemütlich mit Kameraden aus Bamberg auf unserer Terrasse.**



**Unser weiblicher Bronzetrupp mit Larissa, Natascha und Bianca in Einsatzbekleidung.**

Innovative **Technology**  
Trusted **Productivity**  
Fast **Solutions**

Lam Research Corporation ist seit mehr als 30 Jahren einer der Hauptlieferanten von Fertigungsanlagen und Dienstleistungen für die globale Halbleiterindustrie.

Lam Research AG unterhält eine Produktions- und Entwicklungsstätte mit mehr als 490 MitarbeiterInnen für die auf Spin-Technologie basierenden Reinigungsanlagen in Villach, Österreich.

Lam Research AG ■ SEZ-Straße 1  
9500 Villach ■ Austria

**Lam**<sup>®</sup>  
RESEARCH

[www.lamresearch.com](http://www.lamresearch.com)



# GEMEINSAM AUFBLÜHEN.

**Qualitätsprodukte  
für Ihren Garten  
aus einer Hand.**

**Ab sofort beim Villacher Saubermacher erhältlich:**

## Qualitätserde

Gartenerde | Blumenerde | Rasenerde

## Rindendekor

Rindendekor Lärche

## Hochbeete

Verschiedene Modelle vorrätig



**VILLACHER**  
*Saubermacher*

Kontakt/Informationen:  
Villacher Saubermacher GmbH & Co KG  
Drauwinkelstraße 2, 9500 Villach  
T: +43 4242 58 20 99  
[www.saubermacher.at](http://www.saubermacher.at) | [www.villach.at](http://www.villach.at)



**Euro-Scheine sorgten für Taucheinsatz**

Große Aufregung herrschte Sonntagmorgen in Villach, als Passanten im Bereich der Draubücke mehrere 100-Euro-Scheine im Wasser erblickten. Noch bevor einige selbst in die Drau stiegen, um den vermeintlichen

Geldschatz herauszuholen, rückten Taucher der Hauptfeuerwache Villach an. Sie konnten aber rasch feststellen, dass es sich um Notizblock-Seiten im Gelddesign handelte.

## Drei Damen an vorderster Front

Die Atemschutztrupps der Feuerwehr sind die ersten, die in brennende Häuser gehen. In Villach bilden Larissa Kohlwehls, Natascha Kelz und Bianca Egartner den ersten weiblichen Atemschutztrupp Kärntens mit Leistungsabzeichen. Ein Lokalausgleich.



## Villach Erster

Larissa, Natascha & Bianca von der Hauptfeuerwache Villach bilden Kärntens ersten weiblichen Atemschutztrupp mit Leistungsabzeichen in Bronze.



Stellen Sie sich vor: 1950 Villach. Tel.: 042 42 - 277 19



Die neuen KAT-Läger wurden an die Feuerwehren übergeben

## Für Katastrophenfall gerüstet

Bezirksfeuerwehren bekamen in Villach KAT-Läger. Villach. Zahlreiche Feuerwehrkommanden aus sechs Kärntner Bezirken profitierten von der



Eine 29-jährige Villacherin fand zwei Tage vor Weihnachten auf der Triester Straße (B83) den Tod

## Traurige Unfallbilanz: 50 Prozent mehr Opfer zu beklagen

40 Menschen starben im Vorjahr auf Kärntens Straßen



26 Menschen verloren 2014 ihr Leben auf Kärntens Straßen. Damit verzeichnet die Provinz die dritthöchste Zahl an Verkehrstoten. Eine Studie der Öster

# Falschen Geldfund aus Drau getaucht

In Villach sahen Leute 100-Euro-Scheine im Wasser. Taucheinsatz ergab: Es waren nur Notizblock-Seiten im Gelddesign.

MANUELA KALSER

Drei Mitarbeiter der Hauptfeuerwache Villach sind am Sonntag kurzfristig in Geld geschwommen: Denn gegen 13.30 Uhr entdeckten Fußgänger ver

„Mehrere Passanten wollten das vermeintliche Geld schon selbst aus dem Wasser holen. Das war gefährlich.“

Richard Werdnigg, Notarzt

schert? „Ob das Spaß oder Zufall war, kann man nicht sagen“, meint Oberbrandinspektor Werdnigg. „Vielleicht hat jemand diese Zettel gestohlen, weil er dachte, es sei echtes Geld und als er dann bemerkte, dass es sich nur um einen Scherzartikel handelt, warf er alles in die Drau.“ mutmaßt er. Die Hauptfeuerwache beendete ihren Einsatz na



INTEGRATION. In den kleinen steilen Straßchen, aber auch hier bei der Feuerwehr, liegt Integration neuer Villacherinnen und Villacher besonders gut. Bürgermeister Günther Aibel begrüßt beim Dankesabend der Hauptfeuerwache Ibrahim Mahomed als freigegebenen Feuerwehrmann, der von seinen Probefahrer begeistert und bewirbt ist, sich für unsere Gesellschaft einzusetzen.

KOMMENTAR  
EVA MARIA SCHARF

## Wertvoll

Der tödliche Verkehrsunfall in Villach Zauchen, der Betrieb in Nötsch, der bis auf die Grundmauern niedergebrannt ist, das Schneechaos Ende April und natürlich der Jahrhundert-Hagel heute vor einem Jahr. Auf die vielen freiwilligen Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettung im Bezirk ist Verlass. Sie riskieren mitunter ihr Leben, um das anderer Menschen zu retten. Sie brennen für einen „Job“, der keinen Cent abwirft – das ist nicht selbstverständlich.

Während sich die Hauptfeuerwache Villach über 23 Nachwuchsmittglieder freuen kann, kämpfen die vielen Wehren am Land um jedes Mitglied.

Umso wertvoller sind Arbeitgeber und Partner, die Verständnis für das ehrenamtliche Engagement freiwilliger Helfer haben und sie unterstützen. Umso wichtiger sind Bürgermeister, die Ausrüstung und Infrastruktur der Vereine absichern.

Und umso unnötiger sind behördliche Auflagen (wie etwa die Registrierkassenpflicht), die den Helfern oft viel Zeit rauben. Zeit, die kostbar ist, um Chaos zu beseitigen und Leben zu retten.

Sie erreichen die Autorin unter: [eva.maria.scharf@klosterstrasse.at](mailto:eva.maria.scharf@klosterstrasse.at)

# Villach lädt 2017 zu einer feurigen Olympiade

Wettkämpfe mit 3500 Teilnehmern und internationales Jungfeuerwehrtreffen in Villach geplant: Feuerwehrleute aus 35 Nationen kommen 2017 in die Draustadt.

Die Hauptfeuerwache bedankt sich auf diesem Wege bei den Kärntner Medien,

# Ein Danke! den Helfenden

Dankesfeier für die Hauptfeuerwache Villach für ihre Hilfe im Rahmen der Flüchtlingskrise.

Für ihre erhebliche Hilfeleistung im Rahmen der Bewältigung der Flüchtlingskrise bedankte sich einlängst Bürgermeister Günther Albel im Namen der Villacherinnen und Villacher bei den Mitgliedern der Hauptfeuerwache Villach mit einer kleinen Feier anlässlich des offiziellen Übungsbezugs. „Die Stadt Villach hat ihren Beitrag bei der Flüchtlingshilfe bisher hervorragend geleistet, dies gelang uns nicht zuletzt durch die beispielgebende Hilfe der Hauptfeuerwache.“ Mehr als 22.000 Transitflüchtlinge wurden im vergangenen Jahr in Transitlagern in der Stadt Villach versorgt, nach wie vor sind die Herausforderungen durch die Flüchtlingssituation laut Bürgermeister Albel aber riesig. „Es ist ein gutes Gefühl, auf die Hilfe der Hauptfeuerwache vertrauen zu können. Gemeinsam werden wir diese schwierige Situation bewältigen.“ Hauptfeuerwache-Kommandant Harald Geisler: „Wir arbeiten seit 150 Jahren professionell für die Villacher Bevölkerung und freuen uns, auch hier unseren Teil beizutragen und die Stadt unterstützen zu können.“

„Die Stadt Villach kann auch in Zukunft auf die Unterstützung der Kameradinnen und Kameraden der Hauptfeuerwache zählen!“

Harald Geisler, Hauptfeuerwache-Kitt



## Feuerwehren werden im Sommer 2017 Wettbewerbe in Kärnten austragen: Villach „brennt“ auf Olympiade

Heiße Wettkämpfe werden kommenden Sommer in Villach ausgetragen. In der Draustadt findet im Juli 2017 die Feuerwehrolympiade statt. Dabei werden 3500 Feuerwehrkräfte aus 30 Nationen und tausende Schlachtenbummler bei den Wettbewerben im Stadion Lind und der Stadt erwartet.

Die Feuerwehrolympiade wird alle vier Jahre durch den Internationalen Feuerwehrverband durchgeführt. Im Vorjahr hatte Kärnten

VON KATRIN FISTER

den Zuschlag als Veranstaltungsort erhalten. „Das wird eine Riesveranstaltung und unsere Stadt wird sich als perfekter Austragungsort dieser Spiele präsentieren“, so Villachs Bürgermeister Günther Albel.



präsentieren“, ist sich Landesfeuerwehrkommandant Josef Meschik sicher. Neben der Feuerwehrolympiade werden im Juli auch 3000

Villach wird Austragungsort der Feuerwehrolympiade. Donnerstags gab's die Präsentation.



VILLACH. Ein Kanalreinigungswagen geriet gestern früh im Stadtteil Seebach auf die Fahrbahn. Er drohte umzurollen. Die Hauptfeuerwache Villach, unterstützt von den Wehreinheiten Magdalenen und Zauschen, konnte den Lkw mit dem Risikofahrer zuerst sichern und dann auf dem Weg zurückziehen.

Unfall auf Autobahn: Bei Lkw platzte der Tank. Villach. Gegen drei Uhr früh wurde der Treibstofftank eines Lkw auf der A1000 durch einen Unfall zerstört. Der Fahrer wurde verletzt, aber beim Fahrzeug wurde der Treibstoff nicht freigesetzt. Der Fahrer wurde verletzt, aber beim Fahrzeug wurde der Treibstoff nicht freigesetzt.

### Schon wieder Unfall auf dieser Strecke: Auto krachte über die Böschung auf die Gleise

Alarm Dienstag gegen 9 Uhr: Auto auf Geisler Die Lenkerin (22) wurden lediglich leicht verletzt. So ein Unglück passierte jedoch nicht zum ersten Mal auf dieser Strecke zwischen Villach und Gmünd. Dienstagfrüh kam das Auto einer Studentin aus Pöchlarn auf der Straße ab. Die 22-Jährige gab an, von einem entgegenkommenden LKW gezwungen zu sein. Sie hätte ihren Wagen verschieben müssen, um über die Böschung zu kommen. Ein Glück: Die Studentin wurde nicht verletzt. Ein Unfall gab es auf der Strecke schon öfter, sogar mit eingeklemmten Personen.

nachfolgender Autolenker von der FF Pöchlarn wurde leicht verletzt. Die Hauptfeuerwache Villach, die FF Vassach und Wollanig rückten an. „Wir mussten Räume für den Unfall freigeben“, so Harald Geisler. „Solche Unfälle gab es auf der Strecke schon öfter, sogar mit eingeklemmten Personen.“



Wieder krachte zwischen Villach und Gmünd ein Auto auf die Gleise. Zeugen gesammelt. 05 059133 76 4444.



Mehrmals überschlagen hat sich Mittwoch der Pkw eines Villachers, nachdem der Fahrer auf der Südausfahrt im Bereich Knoten Villach mit einem Lkw kollidiert war. Die beiden Männer wurden verletzt. Der Lkw-Fahrer wurde verletzt.



Unfall hat die Firma RUD Schneeketten im Hauptfeuerwache Villach gesperrt.

### Frontaler und Auffahrunfall hielten Einsatzkräfte auf Trab: Lenker aus Wrack geschnitten

Zwei Autounfälle forderten am Wochenende sieben vom Teil schwer Verletzte. In St. Niklas bei Villach war ein 25-jähriger Arbeiter frontal in den Wagen einer A1000 eingeklemmt. Er wurde von der Hauptfeuerwache Villach und der FF Vassach befreit. Die Unfallstelle wurde abgesperrt.



Kommandant der Hauptfeuerwache Villach, Harald Geisler, ist bei dem Unfall anwesend. Die Unfallstelle wurde abgesperrt.



Freiwillige Feuerwehr Villach. Die Unfallstelle wurde abgesperrt.

### Viele Feuerwehrmänner sind Frauen

Die 29-jährige Ergotherapeutin Larissa Kohlweiss ist die erste Gruppenkommandantin in der 150-jährigen Geschichte der Hauptfeuerwache.



### Es brennt! So reagieren Sie richtig

Unseren Wehrangehörigen steht bei allen Maßnahmen das Leben der Betroffenen im Vordergrund. Eine kleine Broschüre informiert über die richtige Reaktion im Notfall.



den Journalisten, Fotografen und Redakteuren für die gute Zusammenarbeit!

## Ein Rückblick auf 2016 aus kameradschaftlicher Sicht



Unsere Old Fire Fighter bei der 1. Seniorensicherheitsolympiade in der HFW



Übergabe von Einsatzgeräten für das KAT-Lager Villach



Früh auf beim 30er von Larissa



Besuch Kommandanten Bezirk Völkermarkt



Viel Spaß beim Wassererlebnistag



Retter Messe Wels – immer einen Besuch wert



Stolz auf die Rekordbeteiligung bei der Grundausbildung



Sondertraining mit Helga Happ – Umgang mit Reptilien



Alex – im Kirchtagstrubel 30!



Lustig war es beim Senza-Confini-Kegeln im Atrio



Günther & Erich



Ein Team auf Besuch bei der BF München



Unser Hansi-Fuchs beim 40er



Sondereinkaufstag mit Feuerwehrmann Sam



Helfende Hände sind in der Kantine immer gefragt



Bezirksfeuerwehrtag 2016



Besuch des Jugend-Rotkreuzes



Teilnahme an der Fronleichnamsprozession



Traditionell: Unser Jahresabschluss



Sommerfest FF Judendorf



Unser Pepe wurde 80!



Immer dabei – ein Team beim Citylauf



Wir begleiten Larissa und Martin in den Hafen der Ehe



Feuerwehrmuseum BF München



Jedes Jahr ein Fixtermin – die Kinder aus Tschernobyl auf Besuch



Unsere Stockschißrunde meist treffsicher am Eis

## Die Kameradschaft – das Bindeglied in unserer Wache



Jacqueline Dür mit Kameradschaftsführerin Larissa Kohlweih-Tapeiner und Daniel Struckl übernehmen die wichtige Aufgabe der Kameradschaftspflege.



Neben den vielen Diensten und Einsätzen sorgt die Kameradschaft auch für Unterhaltung – wie am Foto beim Oktoberfest in der Kantine.

Nach elf Jahren legte unser HV Ronald Zechner seine Funktion als Kameradschaftsführer zurück. Da man nicht oft genug für diese umfangreiche Arbeit „Danke“ sagen kann, möchten wir es auch auf diesem Weg nochmals tun: Lieber Ronny, Danke für deine jahrelange Unterstützung und tolle Arbeit für die Kameradschaft unserer Wache!

Als neue Kameradschaftsführerin konnte LM Larissa Kohlweih-Tapeiner gewonnen werden – somit ist erstmals in der nun 151-jährigen Geschichte der Hauptfeuerwache diese Funktion in weiblicher Hand. Als Kameradschaftsführer-Stellvertreter

bleibt OV Daniel Struckl in seiner altbewährten Funktion erhalten. Gleichzeitig übernimmt nun V Jacqueline Dür die neue Funktion als Kantinenbeauftragte. Mit viel Schwung und Elan soll nun ein neuer Wind in der Kameradschaft wehen. Altbewährtes soll natürlich erhalten werden, jedoch verspricht das neue Kameradschaftsteam ein paar Neuerungen und frische Ideen.

Der Villacher Fasching 2016 wurde bereits von LM Larissa Kohlweih-Tapeiner und OV Daniel Struckl organisiert. Rund 40 Kameradinnen und Kameraden sowie deren Lebenspartnerinnen und Kinder

nahmen am Villacher Faschingsumzug teil. Bereits am frühen Vormittag des Faschingsamstags trafen sich alle Beteiligten in der Wache um sich schminken zu lassen und um gemeinsam

die mit Liebe zubereitete Frigga von unserem „Gerdtschi“ HLM Gerald Gera zu genießen. Zum Thema Zoo bzw. „Harry’s Farm“ wurde unser Wagen aufwendig und in vielen Stunden detailgenauer Handarbeit gestaltet und viele verschiedene Tierkostüme ausgewählt – unser Dompteur Erich musste sich nicht nur um Papageien, Pinguine und Pandas kümmern, sondern hielt auch Löwen und Bären im Zaum.

Der diesjährige Feuerwehrausflug, der noch unter der Leitung und Organisation von HV Ronald Zechner stand, führte uns in die Steiermark zur „Zotter Schokoladen Manufaktur“. Dort konnte jeder in reichlichen Mengen sein Bedürfnis nach den süßen Köstlichkeiten stillen. Um eine Überzuckerung der Mannschaft zu verhindern, führte uns der nächste Weg in eine prämierte Buschenschank und dann wieder Richtung Villach. Der Tag war für alle Beteiligten sowohl ein freundschaftliches, als auch ein kulinarisches Highlight – und die Vorbereitungen für den Ausflug 2017 laufen bereits schon jetzt auf Hochtouren.



Viel Spaß beim traditionellen Jahresabschlussabend in unserer Wache.



Ein toller Erfolg mit vielen Besuchern und strahlendem Wetter – der Wassererlebnistag am Silbersee.

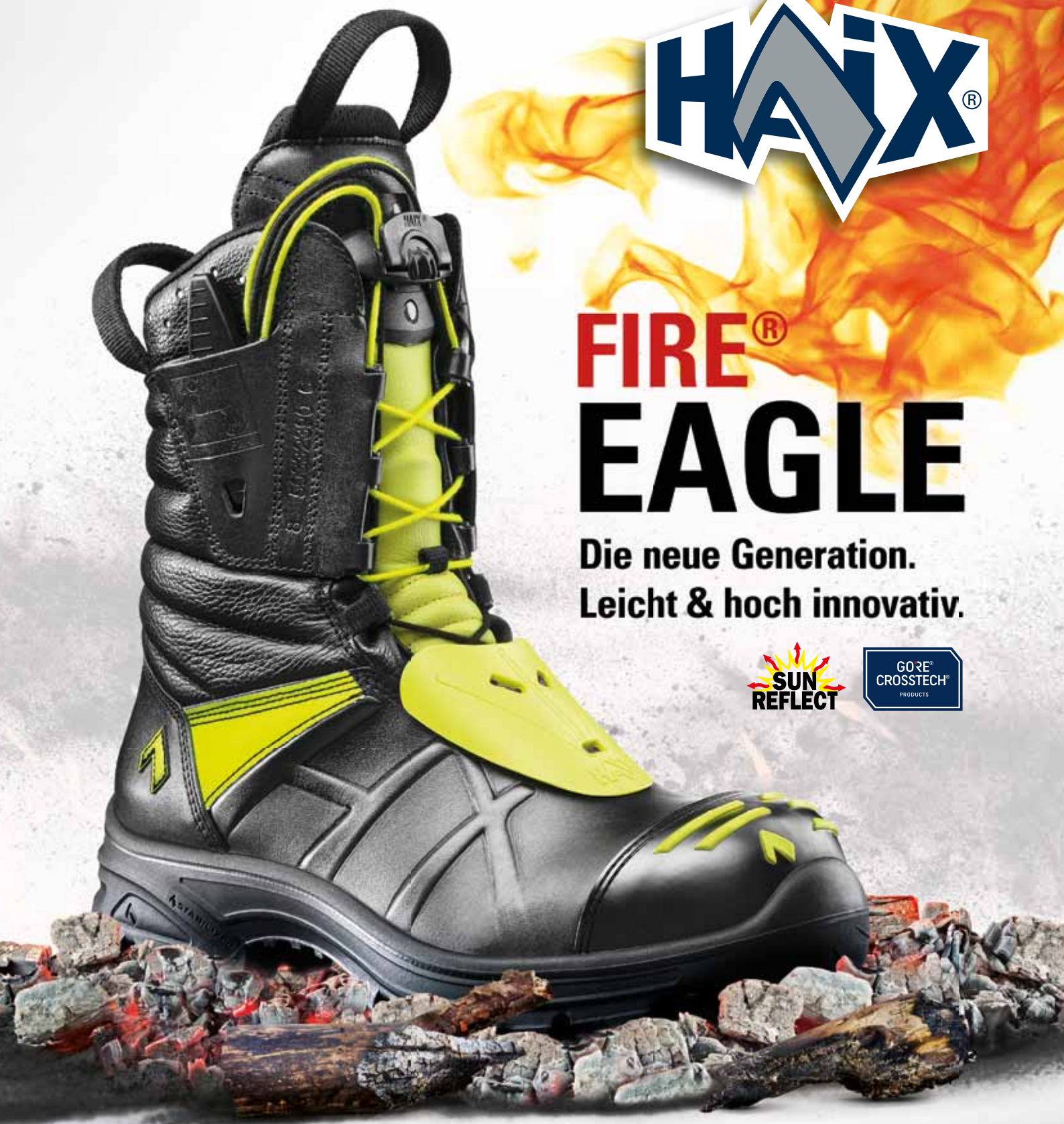


Harry’s Farm – mit vielen wilden Tieren zum Umzug des Villacher Faschings.



# **FIRE® EAGLE**

**Die neue Generation.  
Leicht & hoch innovativ.**



## **IHR HAIX® PARTNER IN KÄRNTEN**

Hauptstraße 123, 9201 Krumpendorf  
Tel.: ++43(0)4229/3500, Mobil: ++43(0)664/1524747  
E-Mail: [koch@koch-brandschutz.at](mailto:koch@koch-brandschutz.at)

**[www.koch-brandschutz.at](http://www.koch-brandschutz.at)**



**CTIF 2017**  
VILLACH · AUSTRIA

**VILLACH-ON-FIRE**

# Internationale Feuerwehrwettbewerbe

## Jugendfeuerwehrbegegnung

**09. - 16. Juli 2017**  
**Villach, Kärnten | AUT**

www.VILLACH-ON-FIRE-AT  
f i #VILLACH-ON-FIRE



villach